

# Merseburger Zeitung

## Kreisblatt Merseburger Kurier

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.  
Sonntagsausgabe Merseburg, den 6. Oktober 1928 Nummer 236

Die heutige Nummer umfasst 20 Seiten einschließlich Bilderbeilage.  
**Neues in Kürze.**

Auf der Landwirtschafts- und Gewerbeausstellung in Neustadt (Wagern) teilte der bayrische Landwirtschaftsminister mit, daß der Reichsminister Dietrich (Demokrat) ihm zugesagt habe, den bayrischen Wünschen auf Erhöhung des Getreidepreises im Reichsministerium Geltung zu verschaffen.

In Berlin kam es anläßlich einer nationalsozialistischen Versammlung wiederum zu Zusammenstößen mit Kommunisten, die allerdings diesmal unbeteiligt verließen. Die Polizei nahm einige Zwangsstellungen vor.

Die Einberufung des Reichstages wird voraussichtlich erst Mitte November erfolgen. Dieser hätte seinige auch zweifelslos auf einen Termin von Donnerstag dem 6. und 7. November abfällt. Der Reichspräsident Loeb (Soz.) hat den 12. November als Tag des Wiederzusammentritts in Aussicht genommen.

Im Landtag wurde die deutschnationale große Anfrage über die Sicherung der Gemeindefreiheit und Autonomie der Vorkriegszeit (die aus Anlaß der von den Schülern einer Berliner Schule geforderten normalistischen Verschlussschleife gestellt wurde). Kultusminister Bredt ließ erklären, er sei noch nicht in der Lage, die Anfrage zu beantworten.

Das französische Kriegsgesetz in Vandans (West) hat entsprechend dem Antrag des Reichstages, Senatspräsident Dr. Brüggemann, den Hofbesitz als wegen Diebstahls im Vandauer Militärpolizeiorganisationsgesetzlichen vierzigjährigen Angehörigen. Sie wurden dem Reichsbesitz hinzugefügt, der ihre Überführung in eine Bürgeranstalt anordnete.

Das Pariser "Journal" meldet aus Straßburg, daß der Generalstaatsanwalt gegen die Herausgeber der neuen elftägigen Autonomiepropaganda das Strafverfahren eingeleitet habe; Kausführungen hätten bereits stattgefunden und belastende Ergebnisse gebracht.

Der polnische Verband zum Schutze der Westmarken (Westmarkenverein) veranstaltet am Sonntag in Warschau in einer Reihe anderer polnischer Städte Kundgebungen gegen Deutschland. Die Kundgebungen sollen insbesondere gegen die Ansprüche Dänemarks in Oberschlesien gerichtet sein. Verbunden sind die Demonstrationen mit einer Sammlung für die polnischen Schützen in Deutschland.

Die polnischen Wälder in Korridor sind beendigt. Der am letzten Tag an die Truppen erlassene Wälderbescheid ist der Vollmacht aus, daß die Armee im Grenzfall mit gleicher Beweismittel den Boden Polens verteidigen wird.

Von der japanischen Botschaft in Berlin sind Freitag früh zwei Herren zur Zepellinwerk in Friedrichshagen geschickt. Aus Versehen der japanischen Botschaft wird mitgeteilt, daß Japan ein ganz bestimmtes Projekt des Luftverkehrs für Monate verfolge; das der künftigen Luftverkehrsverbindung zwischen Japan und Korea mit Anschluß nach der Wandspitze.

Prinz Nikolaus von Rumänien, Mitglied des rumänischen Regiments, hat nach einem Besuch bei seinem Bruder Carol Paris verlassen, um, wie man annimmt, nach Rumänien zurückzukehren. Damit soll den Gerüchten über einen Verstoß des Prinzen der Boden entzogen werden.

Sonst Aman Wälder von Afghanistan hat auf die geplante Einführung eines Gesetzes, das künftig die Frauen unverheiratet leben sollen, infolge des Widerstandes der mohammedanischen Priester verzichtet müssen. Dagegen wurde die Einführung europäischer Kleidung für die Männer durchgesetzt, wenn auch unter Schwierigkeiten.

Präsident Coolidge erklärte dem Vertreter der "London Times", daß er nach Abgang der letzten Note einen weiteren Schritt in der Abrüstungsfrage nicht mehr tun werde. Für seine Präsidialbefehle hat das Thema Abrüstung endgültig abgeschlossen.

## Niederösterreich in Bürgerkriegsorgen.

### Militär, Gendarmerie, Tragbahnen in Wiener-Neustadt. Alarmbereitschaft auch in Wien.

Am Sonntag soll in Wiener-Neustadt der gleichzeitige Aufruf der Schweißhütten (etwa 18-19 000 Mann) und der Sozialdemokraten stattfinden. Zwar ist völlige Trennung und genaueste Ordnung der beiden Demonstrationen vorgesehen, aber die Erinnerung an die blutigen Wiener Arbeiterkämpfe des vorigen Jahres schreit, zumal auch die Kommunisten ihre Vorbereitungen zu dem ihnen verbotenen Marsch nach Wiener-Neustadt fortsetzen.

In Wien wurde am Freitag früh der Generalsekretär der kommunistischen Partei, Kopelnik, verhaftet. Die kommunistische "Rote Fahne" wurde erneut beschlagnahmt, weil sie in einem Artikel die Arbeiterkämpfe zum Streit anführte. Ferner wurden sieben kommunistische Flugblätter beschlagnahmt.

Der Verbandshauptmann von Niederösterreich ist in Wiener-Neustadt eingetroffen und versichert, die dortige Bevölkerung sei völlig beruhigt. Aber die privaten Meldungen lauten ganz anders:

Zahlreiche Einwohner haben die Stadt verlassen, und eine Anzahl von Landbesitzern haben ihre Einlagen an auswärtigen Banken überwiehen.

Auch die amtlichen Maßnahmen sprechen für sehr ernste Verhältnisse. Die folgende Privatmeldung gibt ein eindrucksvolles Bild: Im Laufe des gestrigen Tages sind bereits einige tausend Mann Militär und Gendarmerie in die Stadt eingeschoben; sie errigten um 10 mehr Zelte, als sie in feldmarschmäßiger Aus-

rüstung mit Stabshelm und aufgeschlunztem Bajonet durch die Stadt marschierten. Für heute wird das Eintreffen von weiteren Militär- und Gendarmereibteilungen erwartet.

Die häßliche Sicherheitswache hat in den letzten Tagen Schießübungen abgehalten; sie wird für den 6. und 7. Oktober mit Mannlicher-Gewehren ausgerüstet sein. Großes Aufsehen erregen die vielen Militärordnungen, die auf Motorrädern durch die Stadt rufen.

Für den Fall eventueller Zusammenstöße wurden im hiesigen allgemeinen Krankenhaus 300 Postetten und 22 Tragbahnen bereitgestellt. Der ärztliche Dienst in Wiener-Neustadt wird durch eine Reihe von Wiener Ärzten verstärkt werden.

Wie amtlich verlautet, hat der österreichische Bundeskanzler Stupp dem "Neuer Wien" in den Julitagen des vergangenen Jahres, dem Wiener Volkspresidenten Schöber, die Exekutiv in Wiener-Neustadt übertragen. In ganz Niederösterreich bleiben von Sonntag früh bis Montag mittag Volkswehr, Gendarmen und Polizei in Alarmstand. Auch in Wien selbst ist eine allgemeine Bereitschaft der gesamten Wiener Polizei vorgesehen. 1200 Mann werden militärisch ausgerüstet und in einem Gebäude in der Nähe des Regierungsbauwerks zusammengezogen. Reiterpatrouillen und Polizei zu Fuß werden alle Bezirke abstreifen, und in den Hauptstraßen sollen anherdem stehende Patrouillen an geeigneten Punkten aufgestellt werden.

## Ausgezeichnete englische Antwort auf den französischen Zepelinprotest.

Zu dem von der Internationalen Rheinlandkommission auf Veranlassung Frankreichs ausgeprochenen Protest gegen das Überfliegen des Gebietes durch den "Graf Zeppelin" sagt "Daily Express" in einem Zeitartikel: "Diese Nachricht würde lediglich als recht richtiges Beispiel für die amtliche Denkwürdigkeit hingenommen werden, wenn sie nicht einen neuen Beweis für die Weisheit unserer Politik, die noch immer der europäischen Weltfriede im Wege steht."

Die einfachen Tatsachen sprechen für sich selbst: Den Jahre nach dem Kriege unternimmt ein deutsches Luftschiff eine Probefahrt zur Vorbereitung eines Fluges, der vielleicht eine Revolution für die Handelsluftfahrt bedeuten wird. Es überfliegt einen Streifen deutschen Landes, der noch immer durch frühere Feinde besetzt ist, obwohl der Zweck der Besetzung längst nicht mehr besteht. Es fliegt weiter über England, und zwar über dieselben Bezirke, auf die vor Jahren seine Vorgänger Bomben abwarfen.

Im ersten Fall gibt es einen diplomatischen Protest, der unserer Ansicht nach jeden Menschen außer seinen Urhebern verflissen wird. Im zweiten Fall gibt es ein Gefühl der Duldsamkeit und des Interesses.

## Ein amerikanischer Freundschaftsbeweis.

Keine Schritte zur Aufwertung deutscher Vorkriegsanleihen in amerikanischem Wesh. Die "New York Times" meldet aus Washington, Staatssekretär Kellogg habe es abgelehnt, irgendwelche Schritte bei der deutschen Regierung zugunsten der amerikanischen Vorkriegsanleihen zu unternehmen, da die Entwertung der Mark eine innere Angelegenheit Deutschlands sei.

Die International Creditors Association, die nach ihrer Behauptung die Interessen amerikanischer Gläubiger von 200 Millionen Mark in Vorkriegsanleihen vertritt, hatte an Kellogg das Ersuchen gerichtet, Schritte zugunsten der amerikanischen Gläubiger zu unternehmen.

Bisher kümmerten den sozialistischen Minister die Verlassensbedenken und die Proteste seiner Untertanen in den widersprechenden Gemeinden offenbar sehr wenig. Er kommt sich im Glanze seiner Allmacht und Herrlichkeit, die anderen haben zu gehorchen."

## Die anderen haben zu gehorchen"

### Ein neuer Fall von diktatorischem Vorgehen

Im Preussischen Landtag ist folgende kleine Anfrage der deutschnationalen Fraktion eingegangen. "Eine ganze Anzahl von Gemeinden haben Einspruch erhoben, daß sie auf Grund des § 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 1927 mit anderen Gemeinden zwangsweise vereinigt worden sind. Sie halten diese Vereinigung für verfassungswidrig, haben die Entscheidung des Staatsgerichtshofes angezweifelt und bis zu dessen Entscheidung Jurisdiktion der geplanten Maßnahmen gefordert. Der Herr Minister des Innern hat die Zurückstellung abgelehnt und die Vereinigung verfügt."

Was denkt der Herr Minister des Innern zu tun, wenn der Staatsgerichtshof dem Antrage der Gemeinden stattgibt und dadurch die inzwischen getroffene Entscheidung rechtsunzulässig ist?"

## Die Ziele der österreichischen Heimwehren.

Zu dem gleichzeitigen Demonstrationenaufruf der österreichischen Heimwehren und des sozialistischen "Edukbundes" sei nochmals festgestellt: erst als die Wälder der Heimwehren, in Wiener-Neustadt aufmarschieren, bereits feststehend und bekannt wurde, haben die Sozialdemokraten eine gleichzeitige Gegen demonstration am gleichen Ort beschlossen. Sollte es also trotz aller amtlichen Vorkehrungsmaßnahmen zu blutigen Zusammenstößen kommen, so steht von vornherein unumstößlich fest: Schuld tragen die österreichischen Sozialisten. Denn sie konnten an diesem Tage zu Haus bleiben oder an einem anderen Ort demonstrieren. Aber das wollen sie nicht, sie wollen sich ihre Macht nicht durch einen großen Propagandaerfolg der Heimwehren beeinträchtigen lassen, und nehmen deshalb lieber die Verantwortung auf sich, daß es infolge ihrer Gegen demonstration zunächst zu allgemeiner Demurrirung und außerordentlich hohen Ausgaben für die Schutzmaßnahmen — und es, zu neuem Blutvergießen wie einst bei dem roten Umsturzversuch in Wien kommt.

Demgegenüber erklärte der Führer der österreichischen Selbstschutzverbände Dr. Steidle den Pressevertretern über den Zweck der Heimwehren und ihres Aufmarsches in Wiener-Neustadt folgendes:

Die Sozialdemokratie hat seiner Zeit auf dem Parteitag die demokratische Republik nur als einen Übergang zur Diktatur des Proletariats bezeichnet. Gerade dies hat der Heimwehren großen Zulauf gebracht, der nach dem 18. Juni vorigen Jahres noch stark anwuchs. Tausende von Arbeitern sind den Heimwehren beigetreten.

Diese Erscheinung hat naturgemäß zu weiterer Ausdehnung ihrer Verberktion auf die Industriegebiete geführt. Nach Wiener-Neustadt, wo von vornherein nur 18-19 000 Mann auftreten sollen, werden weitere Aufmärsche in Lind und in Welschhofen erfolgen. Am 18. November wird der Nationalfeiertag, den bisher die Sozialdemokratie für sich allein beansprucht hat, durch Abordnungen der Heimwehren aus allen Bundesländern in Innsbruck festlich begangen werden.

Die Heimwehren werden sich aber nicht von den einmal beschlossenen Kundgebungen abbringen lassen. Die Heimwehren sind auch kein Feind des Parlamentes, doch muß die Volkswirtschaft imstande sein und in Stand gesetzt werden, ihre Forderungen zu befriedigen. Die Heimwehren sind zur inneren Abrüstung bereit, doch gehört dazu eine Verringerung des Gehalts der Arbeiter und offenes Verneinung der Demokratie, nicht zu einer Demokratie auf Grund. Vorher gibt es keine Abrüstung und keine Verständigung.

## Wahlorgen der Sowjetaren.

Auf der Moskauer Pressekonferenz in Moskau erklärte im Namen des Präsidiums des Zentralausführenden Komitees, daß die Regierung ihn beauftragt hat, die Wahlen in den im Dezember stattfindenden Neuwahlen an den Sowjets bekanntzugeben. Die bevorstehenden Wahlen gewinnen dadurch eine besondere Bedeutung, doch sie nach einem zweijährigen Zeitraum erfolglos. In dieser Zeit habe man feststellen können, welche technischen Fehler bei den letzten Wahlen gemacht worden seien.

Die Durchführung der letzten Wahlen habe bei der Unvollständigkeit eine gereizte Stimmung hervorgerufen, was in Zukunft unter allen Umständen vermieden werden solle, wobei insbesondere die Presse eine große Aufgabe zu erfüllen habe.

Es sei angetragen, die Wahlpropaganda tatlich richtig zu betreiben, da im Dezember außer den Wahlen zu den Sowjets andere Regierungshandlungen wie Abschließung von Zollverträgen, erhöhte Weidreidung und Einziehung von landwirtschaftlichen Steuern durchgeführt würden. Die Regierung bitte die Presse, die Wähler auf die Wichtigkeit der kommenden Wahlen hinzuweisen. Die Hauptaufgabe der Presse sei, die Wähler und die Kleinrentner darauf hinzuweisen, gelöst ihre Wahl auszuüben und dadurch ein Gegen-



Aus Merseburg

Stoppelfelder und fallende Blätter.

Sonntagsgedanken.

Ueber die Stoppelfelder braut der Wind. Wo einst unter weichen Wellen sich Salme leicht gewogen und Stoppelfelder wie Wellen gewogen haben...

Der Mensch reagiert verschieden auf diese Predigt. Je größer sein Lebensbewußtsein ist, desto härter ist zuerst seine Gemütswehr.

So wird das Sterben bei vielen erst der große Anstoß zur Religion. Aber diese Predigt des Stoppelfelds und der fallenden Blätter...

So wird das Sterben bei vielen erst der große Anstoß zur Religion. Aber diese Predigt des Stoppelfelds und der fallenden Blätter...

Alte Merseburger Meister

werden am 14. Oktober wieder einmal, und zwar im letzten Male, in die alte Stadt...

Vom Erweiterungsbau des Amtsgerichts.

Die Arbeiten am Neubau des hiesigen Amtsgerichts sind nunmehr in weitem Maße...

Theaterverein Merseburg.

Nachmals sei darauf hingewiesen, daß das erste diesjährige Gesseltfest der Märkischen Bühne...

Aus der Jugendpflege des Landkreises Merseburg.

Die nächste Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Ortsausschüsse für Jugendpflege...

Wenig veränderte Arbeitsmarktfrage.

Entlassungen bei der Gogel. Die Arbeitsmarktfrage änderte sich im Laufe der Berichtswochen nicht wesentlich.

Holz und Polster.

Die Umstellung am 7. Oktober an den Merseburger Fahrkartensystemen.

Dreimal Polster - Galle! (Nachdem!) Diesen klassischen Ausdruck wird der Familienwater nun, wenn er nach dem 7. Oktober...

Die Umstellung am 7. Oktober an den Merseburger Fahrkartensystemen. Die Fahrkarten der vierten Klasse...

Für das reisende Publikum

ist das natürliche der Verbesse, und die Tatsache, daß die dritte Klasse billiger geworden ist...

Die Veränderung im Klassenpreis rufte manche Veränderungen hervor. Der Wagenpark ist zum großen Teil schon umgebaut...

In unseren Fahrkartensystemen wird im Laufe des Sonnabends mit der Preisumstellung begonnen.

Die plötzliche eingetretene größere Bedarf an ungelerneten Arbeitern in der heimischen Industrie...

Beldigungen durch junge Burchen.

Ein Mädchen in den Strafstrassen Burchen. Ueberfallen wurde ein junges Mädchen, das in den Straßen lebte...

Erfolgreiche Kazzia.

Sehr schwere Jüngens im Bezirk Merseburg festgenommen. Bei der von der Kriminalpolizei am Donnerstag...

Zwei Antopanssen

ergeignen sich am Freitagvormittag in der sonst so wenig befahrenen Poststraße.

6 Pf. Tomainen 30 Pf. Seltene 15-35 Pf. Kestel 15-40 Pf. ...

Unveränderte Lage

auf dem kaufmännischen Stellenmarkt. Die Lage für kaufmännische Angestellte hat sich im September nicht geändert...

Die Fahrkarten

Die neuen Karten mit braunem Duerkriech gelten nur als Zuschlagskarten zu den Verordnungsarten für Eisenbahn...

während der Uebergangszeit

dadurch, daß die Fahrkarten vierter Klasse, die am Sonnabend gelte, 4 Tage Gültigkeit haben...

Wettervorhersage.

(Nachdem nun mit Genehmigung der Reichsregierung die Wettervorhersagen...

11 000 Reichsgesetze.

Seit vielen Jahren ist im Reichstag und auch im früheren Abgeordnetenhaus die Durchführung einer Sammlung...

Vom Wochenmarkt.

Keine Preisänderung und auch keine Veränderung der Getreidepreise ist zu verzeichnen.



Der kleine Reiger verzeichnet den gestrigen, der große Reiger den heutigen Barometerstand.



Aus der Heimat

Unter dem Verdacht des Mordes.

Wer hat den Gajwiter Winter erschossen?
Nabeleß (Delitzsch). Ueber das Ergebnis der polizeilichen Ermittlungen...

die Patronen
Bei der Ermittlung nach den Patronen, die sich am Sonnabend nachmittags im Winters Garten...

Wieder eine Sozialisierung.
Neuhaldensleben. Die schlesischen Erfahrungen, die Kreise und Gemeinden mit sozialistischen Parteien...

Brandunglück.
Fünf Familien obdachlos. Stadtlängfeld. Am Mittwochmorgen ist unsere Stadt von einem Brandunglück heimgesucht...

schaffen habe, so ist das unzureichend. Es ist bisher feiner Teil Verhaftung erfolgt.

Stumm und doch beredt.

Döllnitz. Im Humme, aber bereite Art wollte ein Kandidat in der Nähe von Döllnitz seine Meinung gegenüber dem Ratsmann ausdrücken...

Niedergebrannt.

Koitzsch. Generalalarm löschte die Einwohner am Donnerstagsmorgen gegen 4 Uhr aus der Nachtruhe.

Gut Hauseneindorf wird besiedelt.

Hauseneindorf. Die Siedlungsgesellschaft Sachsenland beabsichtigt, auf dem Gelände des ihr gehörigen, rund 300 Hektar großen Gutes in Hauseneindorf jetzt eine größere Siedlung zu errichten...

Weiblicher Gewerbedevisenrat.

Eilenburg. Durch Erlass des Ministers für Volkswirtschaft wurde die Verzin Frau Dr. Erta Frenthals geb. Dehnen, mit der Führung der Geschäfte eines Gewerbedevisenrates für den Bezirk IV (Magdeburg) beauftragt...

Der Bürgermeister steckt zu hohes Gehalt ein.

7000 Mark für Aufhebung der Bürgermeislerwahl.

Sanderleben. Der rätliche Bürgermeister von Sanderleben, der kürzlich die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich lenkte, weil er ein Mitglied des Gemeinderats oberschle, steht jetzt wieder im Vordergrund des Interesses...

eingekauft sind. Es ist festgestellt worden, daß in der städtischen Verwaltung getrunken unzulässige Zustände herrschen müssen, gekennzeichnet durch unrichtige Ausgaben...

Verlust der Garnison.

Torgau. Erster Bürgermeister Godebe erlärte in der Stadtratsordnungsversammlung Bericht über seine Verhandlungen in der Garnisonstrasse. Danach soll es sich herausstellen, daß hier in Garnison liegenden zwei Gebäuden des Regiments 10 verlegt werden...

Eindreher und Taschendiebe.

Weißfels. Bei einer von der Kriminalpolizei geleiten außerordentlich abgehaltenen Patrouille, die sich auf Tag und Nacht erstreckte und bei der sämtliche Schlupfwinkel, Antennen und ähnliche Lagerstätten abgeleitet wurden...

Schammarkt.

Stadtilm. Der am Donnerstags hier abgehaltene Schammarkt war nicht so stark wie sein Vorgänger besetzt. Während am 18. August 3475 Stück Schafe in 24 Herden angetrieben waren, die letzten Freitagabend, waren jetzt nur 2000 Stück Schafe in 10 Herden am Platz...

Brandunglück.

Fünf Familien obdachlos. Stadtlängfeld. Am Mittwochmorgen ist unsere Stadt von einem Brandunglück heimgesucht worden. Gegen 4 Uhr brach in der Fernstrasse des Fährermeisters Donner Feuer aus...

bedauerte. Beide Häuser wurden bis auf die Grundmauern vernichtet. Dadurch sind fünf Familien momentan obdachlos. Die Wollgüter konnten teilweise nur das nackte Leben retten...

Der Tod hinter dem Pflug.

Wühlhausen (Z.). Ein Einwohner aus Kallersleben wunderte sich darüber, daß ein anderer selbe Pferd und Pflug allein standen. Als er herausfand, fand er den schlagigen Kandidat tot hinter seinem Pflug liegen...

Ebert-Denkmal.

Görschen. Am morgigen Sonntag wird ein Ebert-Denkmal eingeweiht. Der preussische Bundesminister Dr. Schröder wird dabei die Gedächtnisrede halten.

Wieder eine Sozialisierung.

Neuhaldensleben. Die schlesischen Erfahrungen, die Kreise und Gemeinden mit sozialistischen Parteien gemacht haben, sollen anscheinend durch ein neues Beispiel vermehrt werden. Der Kreis Neuhaldensleben kaufte für 150 000 Mark den Steinbruch der Gebrüder Geißler, der in Widdensfeld liegt...

Salzwinde. Am Geburtstage des Kaisers (18. August) beging der Ritzereierverein für seinen 2. Vorsitzenden, Schriftführer Karl Dietze, eine Jubiläumfeier. Im morgigen Abend wurde der Scheibendeckel des neuen Kamerades, der seine guten Gaben stets gern in den Dienst der Allgemeinheit gestellt hat...

Wohnung. Das Millionenspektrum unseres Kreisvereins hat sich nicht nur am kommenden Sonntag in Ludwigsfeld geäußert, sondern bereits heute schon alle Millionenfreunde und -bejeh-

Reinicke & Andag MÖBEL- WOHNUNGSEINRICHTUNGEN
Halle a. S., nur Gr. Klausstr. 40 (am Markt)
Ständige Ausstellung gediegener Einzeilmöbel, Küchen

Hensling-Zuebo
Ein Wiener Roman von Motoren und Menschen von Theodor Heinrich Mayer.
Städtische Zeitungsrechte bei Grete v. Uranitzky-Wien.
(Einleitung.) (Nachdruck verboten.)
Zweite hundert Autos standen schon auf dem großen gedeckten Aufstellungsplatz...

was für eine Dame der Gesellschaft noch zu lässig war. Nicht anders stellte sie das praktische Gewand ihres Körpers zur Schau, wie ein einlässiger Körper den Wohlklang ihrer Stimme preisgibt, das sie auch anders daran Bemerkend erregt...

mand anderer in Oesterreich bisher gewagt hatte.
Der Kreisbauminister, der Präsident des Vereins, schloß seinen Vortrag: ... Wir sind gekommen, eine landwirtschaftliche Weltwirtschaft zu setzen, und haben eine Weltwirtschaft gefunden! Es ist heiliger, als was eine Frau in fünf Jahren aus vielen früher so ziemlich ertragreichen Gütern gemacht hat...



Das Problem der Arbeitslosigkeit.

Die Industrie hat systematisch eine Senkung der Produktionskosten durch Rationalisierung herbeigeführt...

Kapitalerhebung bei Rheinmetall.

In der Aufsichtsratsung der Rheinischen Metallwaren- und Maschinenfabrik A.G. Düsseldorf...

Auch Deutscher Metallhandel A.G. erhob das Kapital.

Die Gesellschaft beruft auf den 30. Oktober eine außerordentliche Generalversammlung ein...

Gottfried Linde A.G. Annenderf.

Die Gesellschaft teilt mit, daß sie auf Grund des bekannten Abkommens mit Amby-Busch...

Annenderf. Papierfabrik.

Die Gesellschaft erzielte 1927/28 einen Produktionsgewinn von 775 747 (908 020) RM...

Altmetallfabrik Könnern.

Gestern mittags fand, wie wir hören, die Hauptversammlung der Altmetallfabrik Könnern statt...

Boiotekere feier.

Die weltbekannte österreichische Boiotekere (Bienen) haben auf die letzte Berliner Probierprobe...

Berliner Probierprobe vom 5. Oktober 1928

Table with 3 columns: Name, Quantity, Price. Lists various types of honey and their market prices.

Vorkurse der Berliner Börse vom 6. Oktober

Table with 3 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various stocks and their closing prices.

Fällische Börse vom 6. Oktober.

Table with 3 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various commodities and their market prices.

Antifische Devisenrate vom 5. Oktober 1928.

Table with 3 columns: Name, Price, Name, Price. Lists exchange rates for various currencies.

Berliner Schmelzmarkt vom 5. Oktober.

Multifreie 2670 Bären, darunter 1081 Decker, 474 Stullen 1128 Bären...

Metallpreise in Berlin vom 5. Oktober

Table with 3 columns: Name, Price, Name, Price. Lists prices for various metals and alloys.

Berliner Börsenkurse vom 5. Oktober.

Table with 3 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various stocks and their closing prices.

Table with 3 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various stocks and their closing prices.

Table with 3 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various stocks and their closing prices.

Table with 3 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various stocks and their closing prices.



Sonntag, den 7. Oktober 1928

Bernhard Wuttke (99) verläßt Merseburg.

Der allseitig geschätzte und sehr sympathische Sportsmann...

Wuttke gehörte seit früher Jugend dem Sportverein an...

Morgen, im Spiel gegen Wacker Halle dürfte er erstmalig...

Anträge zum Fußballbundesrat.

Zu dem am 27. und 28. Oktober in Weimar stattfindenden ordentlichen Tagung...

Fußball.

Bei der Jugend ist wieder Fußball, die Merseburger Mannschaften...

Schiedsrichter.

99 Referee - Sportverein Halle. Die 99er, die bislang in ihrer Klasse am ungeschicktesten...

Jugend-Fußball.

Bei der Jugend ist wieder Fußball, die Merseburger Mannschaften...

Wanderpokalregeln des Kegellubs 'Schnur'.

Einer allseitig Anerkennung entsprechend liegt der Kegellub...

Großkampfstag in Merseburg.

99 im Pokalschlußspiel gegen den mitteldeutschen Meister.

Wiederum und vielleicht letztmalig steht das Gauweiden-Team...

Die beiden erstgenannten Spiele in Halle dürften in Merseburg...

Ganz anders liegen die Verhältnisse in Merseburg. Hier gilt wohl allgemein...

Am 7. d. 1b-Klasse stehen aufeinander: Preußen gegen Heidenberg...

Einem entzweiten Gegner hat sich Kössen zum Sonntag verpflichtet...

Einem besonderen Einladung folgend, trägt die bisherige 1. Jugendmannschaft...

Die 1. Mannschaft empfängt VfL Quersurt zum nächsten Verbandsspiel...

Handball D. T.

Am kommenden Sonntag weist der M.V. abermals auswärts...

Köffen Mittel- und Ost. Klassen.

Am Sonntag hat Köffen Mittelklasse einen schönen Gang...

Schiedsrichter am Sonntag.

Die 1. Mannschaft empfängt VfL Quersurt zum nächsten Verbandsspiel...

Handball D. B.

Preußen gegen S. F. 2. Das dritte Osterdenk im Handball feigt also morgen...

99 gegen 99.

Die beide Kräfte kämpften erst dem S. F. 2. eine nicht programmatische Niederlage...

Wacker-Halle.

Das Hauptspiel unserer Heimstadt, das auf dem VfL-Wach...

99 - Wacker-Halle.

zusammengeführt, sollte aus Merseburgern den erwartenden Großkampf bringen...

B. f. L. - Platz, Krautfstraße.

Nachmittags 3 Uhr Vokal-Endspiel.

99 - Wacker, Halle.

Hilfungsgriff den Brennpunkt des Kampfes in die Wackerplätze zu verlegen...

Verstärkter Sportabzeichenwerb.

Um für die Erwerbung des Reichsjugendportabzeichens Propaganda zu machen...

Kurze Sporthau.

George Knipfle, der lange Jahre bei der Spielvereinigung Rütch tätig war...

Rennen zu Spangarten.

Robert le Diabole-Rennen, 2800 Mart, 1600 Meter. 1. Rfr. S. A. v. Ppenhems...

Vorauslagen für Sonntag, 7. Oktober.

Wagburg: 1. Doreh - Immortelle; 2. Oberon II - Oran; 3. Rette - Erdferl; 4. Fichte...

Wanderpokalregeln des Kegellubs 'Schnur'.

Einer allseitig Anerkennung entsprechend liegt der Kegellub zur alljährlichen...



# Landmanns Sonntagsblatt

Allgemeine Zeitung für Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft  
Gratisbeilage zum Merseburger Tageblatt (Kreißblatt)

37. Jahrgang

Schriftleitung: Oekonomierat Grundmann, Neubaum  
Jeder Nachdruck aus dem Inhalt dieses Blattes wird gerichtlich verfolgt (Gesetz vom 19. Juni 1901)

1928

## Der Frostnachtspanner, der Blattfresser unserer Obstbäume.

Von Landwirtschaftsrat a. D. Groß  
(Mit 3 Abbildungen.)

In manchen Gegenden Deutschlands ist der Frostnachtspanner für den Obstbau eine furchtbare Plage; das Steinobst, besonders die Kirsch-

ersten leichten Frostnächte sich einstellen. Weil die Raupe des Schmetterlings — es gibt außer dem kleinen Frostnachtspanner, der in erster Linie in Betracht kommt, auch einen ähnlich lebenden großen Frostnachtspanner — auch Löcher in die Blätter und Früchte frisst, führt sie in vielen Obstbaugenden auch den Namen „Locherer“. Und ein einziges Weibchen legt



Abbildung 1. Der kleine Frostnachtspanner.  
A Junge Raupe während der Arbeit. B ausgewachsene Raupe, C Puppe. D Männchen. E Weibchen.

bäume, und das Kernobst, namentlich die Apfelbäume, sind dem Blattfresser oft gänzlich ausgeliefert. Häufig stehen die Bäume halb, manchmal ganz kahl da, weil die Raupe des genannten Schmetterlings unermüdlich und unerfährlich am Laubwerk fraß und sogar die jungen, kaum erblühten Kirsch-, Apfel- und Birnen noch angriff. Die Ernte des laufenden und auch noch die des folgenden Jahres ist meistens vernichtet; letztere deshalb, weil Blüten und Früchte im zweiten Jahr nur sich zeigen können, wenn im Vorjahr das Laubwerk der Obstbäume vollständig, üppig und gesund arbeiten und diese vorbeiden konnte. Diesen direkten und indirekten Schaden wolle man sich ja gut überlegen und merken! Der eigentliche Urheber ist also eine grünlich-graue Raupe, die in der Mitte ihres Leibes keine Füße hat, sondern nur vorn drei und hinten zwei Paar Füße besitzt. Daher muß sich diese Raupe beim Fortbewegen taschenbündelartig zusammenziehen. Deshalb nennt man die Raupe sehr bezeichnend auch Geometerraupe. Die sehr gefräßige Raupe entschlüpft im April/Mai beim Erscheinen der Blätter in dem Ei, das ein Weibchen im Oktober/November einzeln an die Laubknospen ablegte. Dieses Weibchen kann mit seinen Flügelstummeln nie fliegen es flattert, einer kleinen Kreuzspinne ähnlich, am Stamm, am Pfahl oder an Baumstützen in die Krone. Auf dem Wege dahin gesellt sich das Männchen, das mit leinen vier hellbraun bis grauweissen Flügel im Oktober/November in der Dämmerung taumelnd um die Stämme fliegt, zur Begattung zu ihm. Man nennt den Schmetterling auch Reifmotte, weil er einer großen Motte gleicht und am sichersten dann fliegt, wenn die ersten Reife oder Fröste im Herbst fallen, wenn die

schon im Spätherbst einzeln verteilt etwa 200 olivgrüne Eierchen in die Baumkrone hinter die Blattknospen oder auch in Rindenspalte oder hinter Borrenteile. Gelangen also nur zehn begattete Weibchen in eine Baumkrone, so können im Frühjahr 2000 bis 3000 Räumchen Tag und Nacht einige Wochen am Blatt-, Blüten- und Fruchtwerk unermüdlich fressen. Man hat aber schon mehr wie 100 Stück an einem Stamm gefunden, die ihren Weg in die Krone begonnen hatten. Was diese mit ihrer Nachzucht leisten müssen, so ihnen

kein Hindernis entgegentritt, das kann man sich errechnen. Abbildung 1 gibt uns das Kontorfei des kleinen Frostspanners in seinen Entwicklungsstufen. Wir sinnen nun der Abwehr nach, nachdem uns die Naturgeschichte des gefräßigen Tieres und der Schaden genügend bekannt ist. Schon einige Punkte aus den bisherigen Darlegungen mußten uns einen Wink zur Hilfe geben. Daß das Weibchen nicht fliegen kann, ist der wunder Punkt; darauf baut man den Gegenkampf auf. Wir versperrten ihm den Weg zur Krone und fangen es in einer sonderbaren Falle. Das geschieht so: In bequemer Brusthöhe fragt man ältere Baumstämme etwa 20 cm breit ganz glatt; jüngere bürstet man mit einer Rindensbürste lauber. Um die so hergerichtete Stelle bindet man wetterbeständiges, fett-dichtes, 10 bis 15 cm breites Papier oben und unten mit imprägniertem Bindfaden fest. Lücken werden mit Gras, Moos oder Lehm verstopft, damit kein Weibchen unter der Falle durchschlüpfen kann. Auf den Papierstreifen, den sogenannten Fanggürtel (siehe Abbild. 2 und 3), trägt man mit einem Holzspachtel einen recht lange flebrigbleibenden, fängigen Leim 1 bis 2 mm dick auf. Dieser darf also in der Sonne nicht ablaufen, im Winde nicht entweichen und bei drei Grad Frost erst fleiß werden. Bei niederen Wäldern, bei Busch- und Kernbäumen, legt man

diesen Leimring über dem Pfahlende an; Baumstützen sind frühzeitig zu entfernen. Bei höheren Bäumen erhalten die Pfähle in gleicher Höhe auch einen Leimring. Diese Raupenversicherung muß aber ja abgeschlossen werden, ehe das Weibchen seinen Weg zur Baumkrone antritt, also von Anfang Oktober an, je nach Gegend und Witterung, und zwar stets bei trockenem Wetter auf trockenem Papier. Man kann an den Eden eines großen Obstbestandes auch Probeleimgürtel anlegen zur Kontrolle und den anderen Bäumen nur die Papiermanschetten so lange geben, bis sich Weibchen auf den Leimringwächtern zeigen. Dann aber muß sofort der Fangleim allgemein aufgetragen werden. Zeitweise erneuert man den Leimaufstrich nach Bedarf, wobei Laub und Männchen zu entfernen sind. Mitte März bis Mitte April nimmt man die Leimringe ab und verbrennt sie; die Stämme aber unterhalb der Falle bestreicht man mit einer 10- bis 15-prozentigen Obstbaumkarbolineum-Lösung. Wer nicht leimen will, muß bei Frostnachtspannergefahr im April/Mai seine Bäume mit Giftmitteln, wie Urantigrün, Jabulon oder Chlorbarium, laut Vorschrift besprühen. Doch sind die Leimringe empfehlenswerter. Wo Geflügelucht (indische Laufenten und Gähner) mit Obstbau verbunden ist, sorgen diese Tiere für die Vertilgung der gefährlichen Raupenmütter. Spätreifende Apfelsorten werden von dem Schädlings nie befallen und benötigen deshalb den Schutz nicht.

## Ueber Unterhaltung und Rentabilität von Korbweidenkulturen.

Von Kulturbauoberinspektor Siegart.

Daß Korbweidenkulturen ebenso wie jede andere auf dem Acker zur Erzielung höchster



Abbildung 2. Anlegen des Fanggürtels.

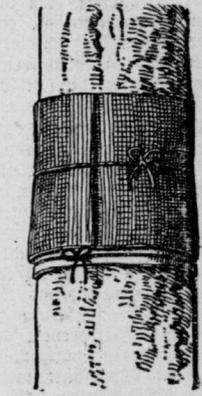


Abbildung 3. Fertig angelegter und gebundener Fanggürtel.

Erträge und besonders aber zur möglichst langen Lebensfähigkeit und der nicht zuletzt dadurch bedingten Rentabilität der Pflege und Unterhaltung bedürfen, ist selbstverständlich. Ein großer Teil der Misserfolge im Korbweidenbau ist lediglich der nicht sachgemäßen Pflege und infolgedessen Ver-

Verwilderung der Anlagen, hauptsächlich durch Verunkrautung, zuzuschreiben. Je besser die Unterhaltung durchgeführt wird, um so länger wird man die Kulturen nutzen können; im allgemeinen muß man verlangen, daß nach 10 jähriger, jährlicher Nutzung die Erträge noch nicht nachlassen. Wenn dieselben nach dieser Zeit auch etwas zurückgehen, so können doch sachgemäß angelegte und gepflegte Weidenkulturen oft bis 15 Jahre und darüber verhältnismäßig hohe Erträge abwerfen.

Selbstredend ist die Unterhaltung so auszuführen, daß sie sich im Rahmen der Rentabilität bewegt; man kommt diesem Ziel am nächsten, wenn gleich vom ersten Jahre ab für eine durchgreifende Unkrautbekämpfung durch Hacken und Häufeln gesorgt wird. Besonders ist die Anwendung von Hacke, Unkrautjäter usw. im ersten Jahre ohne Schaden für die Weidenpflanzen angängig, weil deren Wurzelbildung dann noch nicht sehr weit vorgeschritten ist. Man sollte deshalb diese Arbeit im ersten Jahre möglichst mehrere Male ausführen, wodurch gleichzeitig erreicht wird, daß die Anlage dann später nur seltener und nur im dringendsten Falle gereinigt zu werden braucht. Mit Rücksicht auf eine eventuelle Wurzelbeschädigung dürfen die Hackgeräte jedoch nur bis etwa 4 cm eindringen. Man sollte überhaupt die Größe der Anbaufläche im Jahre nur von der Bewältigung der Reinhaltung abhängig machen.

Schädlinge treten anfangs nur vereinzelt auf; es ist deshalb auch in diesem Falle die energische Vertilgung derselben bedeutend einfacher, billiger und ausdauernder. Werden bei den mehrmaligen Besichtigungen irgend welche tierischen oder pflanzlichen Schädlinge gefunden, so müssen sie sofort gesammelt und mit einigen Fraßstellen einer zuständigen Sachverständigenstelle für Pflanzenschutz zur Feststellung, Anordnung und Vornahme von Gegenmaßnahmen eingeliefert werden, um einer weiteren Ausdehnung rechtzeitig vorzubeugen.

Nicht nur tierische Schädlinge, sondern auch Samen von den verschiedensten Unkräutern können durch Ueberfliegen oder Wind auch auf recht weit abliegende Kulturen gelangen und diese unter Umständen vernichten.

Ob zur Pflege, Erhöhung der Erntemenge und Lebensdauer der ganzen Anlage eine Düngung notwendig sein wird, bleibt je nach den Bodenverhältnissen von Fall zu Fall näher festzusetzen. Im allgemeinen ist, wie schon vorher erwähnt, eine Gabe in Höhe einer halben bis dreiviertel Weiden Düngung ausreichend. Nährstoffreiche vorübergehende Hochwässer ergeben in vielen Fällen eine künstliche Düngung.

Eine sehr beachtenswerte Maßnahme bei Pflege der Korbweidenkulturen ist das richtige Schneiden der Ruten. Da dieses schon Ende des ersten Jahres, von November bis Februar zu erfolgen hat, muß man darauf achten, daß die dann noch nicht sehr festgewurzelten Pflanzen nicht gelockert oder gar mit Wurzeln herausgerissen werden. Es ist daher zweckmäßig, das Schneiden nicht mit einem Messer, sondern mit einer Schere und möglichst bei gefrorenem Boden vorzunehmen. Der Schnitt muß horizontal bis dicht über dem Erdboden ausgeführt werden, und seitliche kleine ästige Ruten sind ebenfalls mit abzuschneiden, um stets möglichst glatte Erdstumpfe zu erhalten; geschieht das nicht, so entstehen leicht stark verästelte hohe Erdstumpfe, die zur Verwilderung der Anlage und Nachlassen der Erträge führen. Diese Mängel stellen sich besonders leicht ein, wenn das Schneiden dem Käufer oder Pächter der Weidenruten überlassen wird.

Im allgemeinen werden die Weiden bei normalem Wuchs alljährlich geschnitten. Lassen nach dem dritten oder vierten Jahre die Ruten im Wuchs nach, so ist es zweckmäßig, sie ein Jahr stehen zu lassen und dann, je nach Stärke, eventuell als Bandstöße zu verwerten.

In allen Fällen hat sich die Nutzung nach den Boden-, Wasser- und Witterungsverhältnissen sowie nicht zuletzt nach den Weidenorten zu richten.

Durch Brachen eines schwächlichen Aufwuchses, Durchforsten der Anlage, Ernten von Grünarbeits-, Schälweiden und Bandstößen, sowie Bekämpfung pflanzlicher und tierischer Schädlinge wird man die Weidenkultur je nach Güte des Bodens 15 bis 20 Jahre ertragreich erhalten können. Sind einige Stecklinge eingegangen, so ist immer die einfachste Art der Ausbesserung das Einstecken neuer, etwas längerer Stecklinge, die man gegen Unterdrücken durch Nachbarstöße mehrere Zentimeter über den Boden hinausragen läßt. Auch kräftige einjährige ganze Weiden eignen sich sofort nach dem Schneiden zur Nachpflanzung.

Ein weiteres Verfahren der Nachpflanzung besteht darin, daß man von einem daneben stehenden Stock eine Rute umbiegt und sie als Pflanze so in die Erde legt, daß die gekürzte Spitze herausragt.

Wenn aus irgend einem Grunde, z. B. durch schlechtes Schneiden, hochgewachsene Weidenstumpfen, Kropfanfah, hohes Alter usw., die Anlage der Verjüngung bedarf, so ist letztere von Fall zu Fall durch besondere Maßnahmen, wie Abhauen, Abschneiden oder Absägen sämtlicher Stumpfe, Ausbrennen, Ueberlanden, Hochschnitt, Nachschnitt der Kröpfe usw., auszuführen.

Hinsichtlich der Rentabilität der Weidenkulturen ist zu sagen, daß eine solche je nach den Boden-, Wasser- und Absatzverhältnissen eine recht verschiedene sein wird. Man muß deshalb günstige Anbauverhältnisse schaffen, die Anlagekosten, die je nach den Umständen bis zu 500 Mark je Morgen betragen können, sowie die Unterhaltungskosten möglichst herabdrücken und solche Weidenorten anpflanzen, deren Ruten zur besseren Verarbeitung geeignet und auch mit Vorliebe gekauft werden.

Immerhin sind in den meisten Fällen im Laufe der Jahre bei einer Durchschnittsernte von nur 60 Zentner je Morgen Reinerträge von 100 bis 130 Mark und weit darüber erzielt worden. So brachte z. B. die schlesische Hanfweide im ersten Jahre 70 Zentner, im zweiten Jahre 110 bis 130 Zentner und im dritten Jahre 140 Zentner je Morgen.

Der Preis für die Weidenruten ist natürlich je nach Sorte und Absatzgebiet, auch Entfernung von der Bahnstation verschiedenen Schwankungen unterworfen, doch werden zur Zeit teilweise bis 100 Prozent und mehr über Friedenspreis gehandelt, etwa 4 bis 6 Mk. je Zentner.

Wenn man ferner berücksichtigt, daß der Verwendung der Korbweide nach dem Kriege ganz neue Wege gewiesen sind und heute mindestens die doppelten Mengen gebraucht werden, daß große Teile der früheren Anbauflächen in den abgetretenen Gebieten liegen, und wir heute nur mit der Hälfte des Weidenanwuchses rechnen können, mit dem wir vor dem Kriege rechneten, so haben wir allen Grund, neue Kulturen anzulegen, um uns auch in dieser Beziehung unabhängiger vom Auslande zu machen, gewaltige Summen durch Einfuhr fremden Materials zu sparen und durch Wiederbelebung des Korbmachergewerbes und der

Korbwarenfabriken Arbeit für einen Teil des deutschen Volkes zu schaffen.

Aus den angeführten Gründen ist nicht nur im Laufe der nächsten Jahre noch mit befriedigenden Weidenpreisen zu rechnen, die dem anbauenden Landwirt eine angemessene Einnahmequelle abwerfen, sondern es werden hierdurch auch zahlreiche Ländereien, die bisher gar keine oder nur geringe Renten brachten, der besseren Ausnutzung zugeführt und damit zum Wohle unseres Vaterlandes dem deutschen Boden nicht zu unterschätzende Mehrwerte abgerungen.

## Ansteckender Scheidenkatarrh der Schweine und seine Bekämpfung.

Von Dr. W. Leng.

Der ansteckende Scheidenkatarrh wird bei Schweinen nur sehr selten beobachtet, so daß bisher wenig Gelegenheit bestand, das Leiden genauer zu prüfen. Mit Rücksicht aber darauf, daß nach einer in der Literatur verzeichneten Mitteilung, der ansteckende Scheidenkatarrh der Kühe auf Zuchtsauen übertragbar ist, verdient die Krankheit bei der großen Verbreitung, die sie unter den Rühnen gefunden hat, größere Beachtung als ihr bisher zuteil wurde.

Als ansteckender Scheidenkatarrh wird eine Erkrankung der Scheidenschleimhaut bezeichnet, die durch eigentümliche Knötchenbildung sowie Rötung und Schwellung der Scheidenschleimhaut gekennzeichnet ist.

Die ersten Nachrichten über das Auftreten dieser Infektionskrankheit stammen aus der Schweiz, und zwar aus dem Jahre 1887. In der Folgezeit kam das Leiden auch zur Beobachtung in anderen Ländern, wie z. B. Deutschland, Dänemark, Italien, Oesterreich, England u. a. m. Die große und schnelle Verbreitung, besonders unter den Kinderbeständen, gab Gelegenheit zur eingehenden Prüfung des Leidens. Andererseits aber wurde irrtümlicherweise der Scheidenkatarrh, da er sehr häufig beobachtet wurde, beim Bestehen anderer Krankheiten, wie z. B. beim Nichtaufnehmen und Dem Verwerfen, in ursächlichen Zusammenhang mit diesen Leiden gebracht.

Der Verlauf ist sehr langwierig, sofern nicht rechtzeitig eine wirksame Behandlung eingeleitet wird. Es kommt zwar vor, daß auch ohne Behandlung die entzündlichen Erscheinungen und der Scheidenausfluß verschwinden, aber in allen diesen Fällen besteht die Gefahr einer Neuerkrankung nach einem bestimmten Zeitraum.

Die Erkennung des Leidens, das durch Knötchenbildung, Entzündungsercheinungen auf der Scheidenschleimhaut und Scheidenausfluß charakterisiert ist, ist im allgemeinen nicht schwer. Eine Sicherung der Diagnose ist noch durch eine bakteriologische Untersuchung von Scheidenausfluß möglich.

Die Kosten einer Behandlung müssen in einem tragbaren Verhältnis zu den wirtschaftlichen Schäden stehen. Häufig wird die wirtschaftliche Bedeutung des ansteckenden Scheidenkatarrhs überschätzt, und es werden dann Behandlungen eingeleitet und Kosten verursacht in Krankheitsfällen, in denen sich Behandlungsmethoden vollkommen erübrigen würden. Es genügt, wenn die Krankheit in ihrem Anfangsstadium behandelt wird, d. h. beim Bestehen frischer entzündlicher Erscheinungen mit Scheidenausfluß. Dagegen können chronische Fälle ohne Scheidenausfluß und Reizsymptome unbehandelt bleiben.

Die lokale Behandlung der akuten Erkrankungsfälle hat in Reinigung der Scheide durch Ausspülen mit 1% lauwarmen Soda- oder Alaunlösung zu bestehen mit nachfolgendem Einlauf einer geringen Menge eines milden Dees. An Stelle der Soda- oder Alaunlösung kann beim Nichtaufnehmen der Sauen auch doppeltkohlen-saures Natron in einprozentiger Lösung genommen werden.

Bei rechtzeitiger und energischer Behandlung sind die Aussichten auf Heilung im allgemeinen günstig, indem dann die Heilung frischer Fälle in der Regel in zwei bis vier Wochen zu erreichen ist.

Verursacht wird der Scheidenkatarrh vorwiegend durch ein Kleinflebewesen, einen kurzen Streptokokkus; aber auch andere Bakterien sind mitunter in der Lage, ähnliche Krankheitsprozesse auf der Scheiden Schleimhaut hervorzurufen.

Die Ansteckung erfolgt in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle durch den Deckart, jedoch muß auch eine Infektion durch Berührung, durch infizierte Streu, durch Saughe und Stallgerätschaften und durch das Personal angenommen werden. Gerade die letzteren Infektionswege kommen bei der Entstehung des Leidens bei Schweinen in Frage.

Die Krankheitsercheinungen beim Schwein bestehen in der Hauptsache in geringgradigem eitrigen Scheidenausfluß mit starker, streifiger Rötung der Scheiden Schleimhaut, besonders in der Nachbarschaft des Klitoris (Klitoris). Als Folgeerscheinung wird mitunter Nichtaufnehmen beobachtet, selbst wenn die Tiere verschiedenen Ebern nacheinander zugeführt werden. Die Ursache hierfür kann in der Empfindlichkeit der Scheide, in der Unruhe des Tieres beim Belegen und in dem nachträglichen Pressen liegen.

Das Allgemeinbefinden ist gewöhnlich nicht gestört, in einigen Fällen wird jedoch häufigeres Urinieren und Drängen zum Kotablaß beobachtet.

Bei längerem Anhalten der Krankheit, in der Regel nach drei bis vier Wochen, blaffen die Knötchen ab und die entzündlichen Erscheinungen und auch der Scheidenausfluß verschwinden. Die Knötchen sehen dann glasig durchscheinend oder gelblich grau aus, bis sie schließlich bei der nach Wochen oder Monaten eintretenden Heilung verschwinden.

### Neues aus Stall und Hof.

Nur einwandfreie Milch in die Molkerei liefern, denn nur aus einer sauber gemolkene, genügend gekühlten frischen Milch kann eine haltbare und wohlschmeckende Butter hergestellt werden. Wenn Landwirte der Ansicht sein sollten, daß die Zentrifugen in der Molkerei alle Unsauberkeiten aus der Milch zu entfernen vermögen, so ist das ein Irrtum. Eine einmal verschmutzte Milch kann durch die Zentrifugalkraft zwar vom Schmutz, aber nicht von dem mit ihm in die Milch gelangten Bakterien befreit werden. Solche Milch ist aber völlig untauglich zur Herstellung von Qualitätsbutter, auf deren Herstellung es aber heute mehr denn je zuvor ankommt, um höhere Preise zu erzielen und um erfolgreich mit dem Auslande in Wettbewerb zu treten. Dr. W.

Soll fettreiches Fischmehl oder fettarmes Vorkochmehl bei der Schweinemast bevorzugt werden? Früher glaubte man von der Verfütterung fettreicher Fischmehle absehen zu müssen, weil sie angeblich dem Fleisch und Fett einen trangen Geschmack verleihen. Durch neuere Versuche, die vier Monate dauerten und an einer größeren Anzahl von Abzugsferkeln und erwachsenen Schweinen durchgeführt wurden, gelangte man zu den anderen Ergebnissen. Sie bestätigten zunächst die schon früher von F. Lehmann gemachten Beobachtungen, wonach fettreiches Fischmehl ohne nachteilige Folgen und somit ohne Bedenken an alle Schweine, junge wie auch ältere, verfüttert werden darf, wenn die Ware für den Frischverzehr bestimmt ist. Auch die Geruch- und Geschmacksprobe gab keine Veranlassung, von der Verwendung fettreicher Fischmehle bei der Mast abzusehen. Wenn jedoch Fett und Fleisch zur Herstellung von Dauerwaren bestimmt sind, darf nach älteren und neueren Erfahrungen von fettreichem Fischmehl je Tier und Tag nicht mehr als 200 Gramm verabfolgt werden, denn sonst ist ein trantiger Geschmack und Geruch zu befürchten. S.

### Neues aus Feld und Garten, Treibhaus und Blumenzimmer.

Das Walzen der Grünlandflächen im Herbst. Nachdem im zeitigen Herbst, sofort nach Abwertung der Grünlandflächen, der Kunstdünger ausgestreut worden ist, muß die schwere Betonwalze unmittelbar folgen, sie bildet das wichtigste Bearbeitungsgerät zur Pflege von

Wiesen und Weiden. Während nämlich alle Unkräuter bekanntlich einen lockeren, mehr schwammigen Boden lieben, bevorzugen alle guten Gräser und Kräuter recht festen, gut abgesetzten Boden. Von unserem Getreidegras, dem Roggen, wissen wir, wie leicht er auf lockerem, nicht gefestem Boden auswintert. Das gleiche gilt von den Wiesenpflanzen. Je fester der Grünlandboden, desto geringer ist auch die Gefahr des Ausfrierens. Und dann trägt ein kräftiges Walzen unmittelbar zur Bekämpfung der verbreitetsten Wiesenunkräuter bei, sie vertragen die Tritte der weidenden Tiere ebenso wenig wie die schwere Walze. Weidenlassen kann aber nicht jeder Wiesenbesitzer, aber das Abwalzen mit schwerer Walze läßt sich schon eher durchführen. Diese einfache, schnell durchführbare Arbeit macht sich glänzend bezahlt.

Weinlese und Weinzuckerung. Der Juli und August bringen die Größe und die Güte in die Trauben; der September hat mit der Wärme und den Herbstnebeln die Reife zu vollenden, die Trauben weich und reif zu machen, damit der Oktober die Ernte zulassen kann. Sonne und Morgentau besorgen das Endergebnis vorteilhaft. Sie schieben der Fäulnis einen Kegel vor. Je länger die Trauben im Oktober hängen bleiben können, desto besser die Güte, desto höher die Menge. Eine vorzeitige Weinlese schadet oft nach beiden Seiten. Nur bei drohender Traubenfäulnis ist eine Früh- oder Notlese angezeigt. Die Traubenmoste dürfen nach § 3 des Weingeheszes nur geduckert werden, wenn diese zu viel Säure und zu wenig Zucker infolge unglücklicher Witterung aufweisen. Wo aber die natürlichen Verhältnisse durchschnittlich die bezirksweise festgestellte Zuckermenge (Gehalt nach der Mostwaage von Dachsle) im Traubenmoste hervorbringen, ist eine Zuckering nicht erlaubt. Genau so verhält es sich mit der Zuckering infolge des Säuregehaltes. So darf z. B. ein Traubenmost, der in guten Jahren 70, in sehr guten Jahren 75 Grad Dachsle und 7,5 Grad Säure hat, nie von 70 Grad auf 75 Grad aufgeduckert werden. Hat der Traubenmost z. B. 56 Grad, so darf 75-56:4=5 kg Zucker als Trockenzuckering pro Hektoliter Traubenmost zugefügt werden. Gro.

### Neues aus Haus, Küche und Keller.

Winke zum Dörren des Obstes. Die einfachste und billigste Methode der Bewertung des Obstes im Haushalte ist das Dörren und Trocknen. Einfache, praktische und billige Herbdörren, die auf die Herdplatte gestellt werden oder Dörrehürden, die in die Backröhre geschoben werden können, lohnen sich stets. Nun einige kurze Regeln zum wichtigen Dörregeschäft: Dörre nur reifes, süßes, fleischiges Obst! Schäle weder Äpfel noch Birnen, aber wasche sie tüchtig zuvor! Teile die Äpfel tunlichst nach dem Kerngehäuse in fünf oder zehn Stücke, die Birnen je nach ihrer Größe in zwei, vier oder acht Teile! Entferne das Kernhaus bei den Äpfeln, aber nie bei den Birnen! Koche die Birnen vor, d. h. bringe die gewaschenen Früchte ganz in ein Dämpfgefäß, lasse sie darin bei ganz wenig Wasser „glasig“ werden, teile sie danach, entferne dabei den Kelch und Stiel geschickt und bringe die Stücke dann auf die Dörrehürde! Tafel- und Butterbirnen dürfen niemals überreift sein; auch starkteigige Birnen lohnen das Dörren nicht so wie vorgekocht; sie büßen an Gewicht ein und verlangen eine viel längere Dörzeit. Beim Dörren des Obstes in der Backröhre des Herdes muß diese stets etwas offen sein, ganz nach dem Hitzegrad darin. Das Vorkochwasser kann wiederholt benutzt werden; am Ende des Vorkochgeschäftes kann es als dicke, sehr süße Brühe eingedickt werden ohne jeglichen Zuckersatz und als Sirup zum Brotaufstrich dienen. Schließlich sei bemerkt, daß sich fast alle Birnenarten, auch herbstliche Mostbirnen, durch das Vordämpfverfahren zweckmäßig dörren lassen. Natürlich benutzt man dazu nur große, gepflückte, süße Ware. Wer recht weiche Äpfelsorten will, muß diese nach dem Zurichten und Zerteilen etwa 20 Minuten in eine einhalbprozentige Kochsalzlösung (ein Gramm Kochsalz auf zwei Liter Wasser) legen

und dann zur Dörre bringen. Schließlich wende das Obst auf den Dörrehürden öfters, damit es nicht brenzlich wird. Es soll nur gut gäh, lediger werden, keine Brennwärme zum Heizen, sondern eine Schwärze zur Freude und zum frohen Genuße werden. Gro.

Eier zu konservieren. Nachdem 500 bis 600 Stück frische Eier genau geprüft sind, legt man sie in ein nicht zu kleines, wasserdichtes Gefäß und gießt eine Mischung von einem Liter Wasserglas, vermengt mit 26 Liter frischem Wasser, über die eingelegten Eier. Das Konservierungs- Wasser muß mindestens drei Finger hoch übersehen, da sich sonst die Eier nicht halten. Damit das Wasser nicht eintrocknet, wird ein Brett über das Gefäß gelegt. So aufbewahrt, halten sich die Eier sehr lange. X.

Gebratene und gekochte Fische. Fische haben einen sehr feinen Geschmack, sie sind aber sehr grätig und werden deshalb nicht genügend geschätzt. Kleinere Fische werden am besten gebraten, wozu man sie schuppt, aufschneidet und die Eingeweide entfernt. Schnell wäscht man sie gründlich sauber, läßt sie auf einem Sieb ablaufen und salzt sie eine Stunde vor Gebrauch. Man wäscht sie kurz vor dem Braten in Mehl, dann in geschlagenem Ei und geriebener Semmel und bäckt sie in offener Pfanne schön braun und knusprig. Ein schöner Kartoffelsalat oder Salzkartoffeln und Sahnensalat schmecken am besten dazu. — Zum Kochen nimmt man die größeren Fische, die ebenso vorbereitet werden, nur legt man sie in kaltes, reines Wasser, in das man etwas Essig gießt, wodurch das Fischfleisch beim Kochen fester bleibt. In die Fischbrühe gibt man zwei Zwiebeln, etwas ganzen Pfeffer, Salz und Gewürz und läßt sie aufkochen. Die Fische werden hineingelegt und müssen langsam darin ziehen, damit sie nicht zerfallen und unansehnlich werden. Eine helle Mehlschwitze rührt man mit dem Fischwasser glatt, gibt reichlich frische, gehackte Petersilie dazu und gießt die Tunke über die Fische, die noch eine Weile darin ziehen müssen. Frau U. in L.

Karmelitenorte. Hierzu benötigt man acht Eier, eine halbe Zitrone, 140 g Zucker, 70 g Mandeln und 50 g Mehl. Die Zubereitung geschieht wie folgt: Vier Eidotter und vier ganze Eier werden mit der abgeriebenen Schale einer halben Zitrone in einen Topf eingeschlagen, darauf fügt man 15 g feinen Zucker zu und schlägt mit einem Cremebeisen die Masse, bis sie dick geworden ist. Sodann rührt man 70 g fein gewiegte Mandeln und 50 g Mehl darunter und bestreift eine runde Form mit Butter. In diese wird dann die Masse hineingefüllt und 40 Minuten lang bei mäßiger Hitze gebacken. X.

### Bienenzucht.

#### Zimterarbeiten im Monat Oktober.

Das Bienenleben geht zur Ruhe. Nur noch wenige Flugtage, und du siehst deine Lieblinge lange Zeit nicht mehr. Hast du jedem Volk etwa 10 kg Innengut gegeben, lieber Zimterfreund? Wenn noch irgend etwas fehlt, gib recht schnell in großen Portionen das Fehlende an Zuderlösung. Auf das Bodenbrett schiebst du ein Stück Asphaltpappe oder Teerpappe oder gedölte Pappe ein. Auf diesem Bodenteppich sammelt sich im Laufe des Winters alles an, was im Bienenhaushalt abfällt. Mit einem Griff kannst du alles entfernen und siehst, wie weit die Bienen gebracht, ob sie schon brüten usw. Im Bienenhaufe bringe alle Gegenstände gut gereinigt, Gliehteile gegen Rost geölt an ihrer Platz. Etwasige Schäden am Harze oder an den Bienenwohnungen mußt du vor Eintritt der Bienenruhe beseitigen, denn durch Sämmern und dergleichen darfst du später nicht stören. Deine Bienen sind ein großer Wertgegenstand; deshalb laß nicht die Ränke oder die Wotten daran kommen. Schwefele sie in den ersten Wochen alle vierzehn Tage, später alle vier bis sechs Wochen. Deine Honigvorräte beobachte genau. In großen Töpfen wird jetzt der Honig fest. Rühre ihn öfter um, damit er gleichmäßig kristallisiert, und fette beim Festwerden einen starken Stod hinein, den du langsam herausdrehst. Es muß das Loch offen bleiben, damit sich der Honig nach innen behnen kann. Er sprengt sonst gern die Töpfe. — Eüm.

## Frage und Antwort.

Ein Ratgeber für jedermann.

**Bedingungen für die Beantwortung von Anfragen:** Der größte Teil der Fragen muß schriftlich beantwortet werden, da ein Abrudr aller Antworten räumlich unmöglich ist. Deshalb muß jede Anfrage die genaue Adresse des Fragestellers enthalten. Anonyme Fragen werden grundsätzlich nicht beantwortet. Außerdem ist jeder Frage ein Aufweis, daß Fragesteller Bezugsnehmer dieses Blattes ist, sowie als Vorortbeitrag der Betrag von 50 Wfg. beizufügen. Für jede weitere Frage sind gleichfalls je 50 Wfg. mitzuführen. Anfragen, denen weniger Wert beigemessen wurde, werden zurückgelegt und erst beantwortet, wenn der volle Vorortbeitrag erliefert worden ist. Im Briefkasten werden nur rein landwirtschaftliche Fragen behandelt; in Rechtsfragen oder in Angelegenheiten, die sich nicht dem Rahmen unseres Blattes anpassen, kann Auskunft nicht erteilt werden. Die Schriftleitung.

**Frage Nr. 1.** Ein Teil meiner Schweine hat sich die Weichteile der Fußsohlen sehr erheblich durchgelaufen, d. h. die lederartige Haut der Fußsohlen erscheint zerrissen, und bei leisem Druck auf die Weichteile der Fußsohle äußern die Tiere Schmerzen. Welche Heilbehandlung ist hier vorzunehmen? J. L. in E.

**Antwort:** In erster Linie hat ein Austreiben der erkrankten Schweine auf die Weide bis zur völligen Heilung zu unterbleiben. Daneben ist für gute trockene Einstreu Sorge zu tragen. Außerordentlich ist die Behandlung der Klauen mit reinem Fett oder guter Hufeisenerde zu empfehlen. Wbg.

**Frage Nr. 2.** Mein zweijähriger Kehlpinde leidet stark an Haarausfall, so daß er ganz grau aussieht. Ich füttere Küchenabfälle und etwas süßes Gebäck. Alle zwei bis drei Wochen wird er in Seifenwasser gebadet. Was ist die Ursache und was kann ich gegen den Haarausfall tun? E. G. in A.

**Antwort:** Küchenabfälle sind ein dehnbarer Begriff. Statt des süßen Gebäcks geben Sie lieber Lebertrocken und rohes gefundenes Rindfleisch, und statt in Seifenwasser baden Sie das Tierchen lieber in Sulfargil-Wasser. Ob zu einseitige Fütterung am Haarausfall schuld ist, läßt sich ohne genauere Kenntnis der Verhältnisse nicht sagen. Vet.

**Frage Nr. 3.** Meine Hühner leiden zeitweilig, aber sehr selten, an Durchfall, der sie mäßig schwächt. Ich bitte um Rat, wie diese Krankheit am schnellsten zu bekämpfen ist? G. G. in N.

**Antwort:** Der Durchfall muß sofort nach dem Auftreten bekämpft werden, indem man den kranken Tieren gekochten Reis mit Zusatz von in Wasser geriebener Kreide verabfolgt. Auch empfiehlt es sich, das Futter im warmen Zustande zu geben und ist es ratsam, die Tiere vor Zugluft zu schützen, d. h. sie sind nicht in zugigen Ställen zu halten. Auch eine Stalldesinfektion mit einer zweiprozentigen Celluloselösung ist zu empfehlen. A.

**Frage Nr. 4.** Wie hält man Lachtauben, in einem Käfig oder in einem Schlag mit freiem Ausflug? R. S. in U.

**Antwort:** Im allgemeinen werden Lachtauben in einem geräumigen Käfig gehalten. Hier schreiten sie auch leicht zur Brut. Dieser Käfig muß aber ungezweifelt gehalten werden, darum streife man ihn ab und zu, besonders das Nest, mit einer fünfprozentigen Mordazolung. Man füttere recht vielseitig, Weizen, Hafergrübe, gerissenen Mais, Rüben und Kanariensamen; ab und zu etwas Grünfutter (Vogelmilch) und Kalk. Es soll auch erwähnt werden, daß Lachtauben auch sehr leicht freifliegend gehalten werden können und sehr zahm werden. R.

**Frage Nr. 5.** Ich habe vor sechs Jahren auf dem Acker, wo ich jetzt wieder Klee habe, beim zweiten Kleechnitt bemerkt, daß der Kleebeutel stark vorhanden ist. Ich denke, es liegt am Samen. Ich habe daher alljährlich frischen Samen gekauft, aber auf meinen sämtlichen Aekern ist der Kleebeutel trotzdem angekommen. Ich bemerke ihn jetzt auch vereinzelt auf dem Acker des Nachbarn. Unser Feld wird in folgender Fruchtfolge angebaut: 1. Kartoffeln, 2. Winterroggen, 3. Gerste, 4. Klee, 5. Weizen und 6. Jahr Hafer. Was soll ich tun, damit ich den Acker wieder rein bekomme? M. M. in A.

**Antwort:** Der Kleebeutel ist ein sehr hartnäckiger und tüchtiger Klee-schädling, der

seht, da er sich stark ausgebreitet hat, schwer zu vernichten sein wird. Trotzdem kann man ihn allmählich wieder beseitigen. Der erste Rat, der immer wieder zu geben ist, lautet: Man dürfe längere Zeit auf den verwehten Feldern keinen Rotklee anbauen. Aber dieser Rat ist billiger! Denn daß der Kleebeutel im sechsten Jahre nach dem letzten Kleebau auf demselben Felde wieder zur Stelle ist, haben Sie ja selbst beobachtet. Fünf Jahre erhält sich also sein Samen im Boden keimfähig. Wie lange soll man nun mit dem Rotkleebau aussetzen? Wir empfehlen Ihnen folgendes: Der Kleebeutel geht in der Regel nicht auf Luzerne über. Wenn also Luzerne in Ihrer Gegend wächst, so können Sie statt Rotklee zweijährig Luzerne anbauen. Der Same ist teurer als der des Rotklee. — Billiger sind Mischungen besonders mit Gras. Und ich könnte mir denken, daß ein dichter Graskleebestand den Kleebeutel erstickt. Denn dieser erscheint hauptsächlich im zweiten Schnitt, ist also wohl lichtliebend. Da wir Ihren Boden und seine Feuchtigkeitverhältnisse nicht kennen, so geben wir Ihnen einige Mischungen an, aus denen Sie sich die passendste auswählen müssen. Wir verzichten dabei nicht ganz auf den Rotklee, und sind der Meinung, es müßte mit ihm in einer Zufugmischung gehen, weil der Kleebeutel voraussichtlich nicht hochkommt. Für frischen, etwas bindigen Boden: je Hektar (2500 qm) Samenmischung: Rotklee 7 kg; Bastardklee 6,5 kg; Timothygras 2,5 kg; Italienisches Raigras 3,5 kg; Knaulgras 7,5 kg. Für trockenen Boden: je Hektar (2500 qm) Samenmischung: Rotklee 7 kg; Luzerne 12 kg; Timothygras 3 kg; Knaulgras 6 kg; Italienisches Raigras 3,5 kg. Welche Mischungen werden wie Rotklee in Reinsaat in die Vorfrucht als Untersaat eingebaut. — Aritt der Kleebeutel nun doch in der Mischung auf, so empfehlen wir, wenn er vereinzelt hochkommt, ihn abzureißen, damit er nicht ausläuft; kommt er nesterweise hoch, so würden mir die Stellen mit 8 Doppelzentner je Hektar Staubkalm, oder auch Hederichkalm genannt, morgens im Tau, wenn die Pflanzen feucht sind, als Kopfdünger bestreuen. Die Pflanzen müssen noch feucht sein! Das Gras leidet etwas; aber der Schaden wächst sich schnell aus. Der Kleebeutel aber dürfte diese Beizung mit dem Kunstdünger nicht überstehen. Wenn Ihr Nachbar jetzt nichts gegen die einzelnen Kleebeutelpflanzen unternimmt, dann wird er bald so weit sein, wie Sie. Bis dahin hoffe ich aber, daß Sie wieder lachen können. Die Klee-gras-mischung sollte übrigens im zeitigen Frühjahr gejacht werden. Dr. E.

**Frage Nr. 6.** Ich sende eine Probe eines kranken Apfelbaumes. Es handelt sich um einen achtjährigen hochstämmigen Bismarckapfel. Bis zum vorigen Jahr war der Baum gesund, trug viele und sehr große Früchte. Seit vorigem Sommer sind die Zweigspitzen trocken, die Blätter haben eine graue Farbe, die wenigen Früchte sind klein. Der Baum wurde im Winter von Gärtnern beschnitten und mit Karbolium bespritzt. Alles ohne Erfolg. Was soll ich tun? M. B. in St.

**Antwort:** Die eingesandten Blätter sind ohne Zweifel vom Apfelblattsauger befallen gewesen. Als Vorbeugungsmittel ist hier kräftig zu düngen und bei Trockenheit nicht mit Wasser zu sparen. Als Bekämpfungsmittel kommt nur zehnpromzentiges Obstbaumkarbolium in Frage. Die Zeit der Anwendung ist das Frühjahr, kurz bevor die Knospen zu schwellen fangen. Diese Spritzung kann nach acht Tagen wiederholt werden. Es muß aber so gespritzt werden, daß auch sämtliche Knospen hiervon getroffen werden. Wenn die Spritzung bei den Bäumen dieses Jahr nichts genützt hat, so kann es nur an zu früher oder zu mangelnder Bespritzung liegen. Außerdem fliegen in einem verwehten Bezirk die Blattläufer von in der Nähe stehenden Bäumen zu. Hier hilft nur ein Zusammenarbeiten mehrerer Gartenbesitzer. R.

**Frage Nr. 7.** Die Früchte eines Stachelbeerstrauches sind jedes Jahr mit braunem, scharfem Fleckenbelag, der von Jahr zu Jahr größer wird, behaftet. Was ist dagegen zu tun? U. R. in S.

**Antwort:** Ihre Stachelbeeren sind vom amerikantischen Stachelbeermeltau befallen. Die Bekämpfungsmittel hiergegen sind folgende: Im Herbst bis Winter sind die Sträucher gut auszulichten, ferner ist der Boden stark mit Aepkalk, der in staubförmigem Zustande zwischen und über die Sträucher gestreut wird, zu düngen. Stickstoffhaltige Düngemittel sind nur schwach, hingegen Kalk und phosphorhaltige stärker anzuwenden. Im Winter bis Frühjahr, vor Ausbruch der Knospen, spritzen Sie die Sträucher mit drei- bis fünfprozentiger Solbarslösung. Sollte sich im Frühjahr durch Uebertragung der Meltau nochmals zeigen, so spritzen Sie die Sträucher noch einige Male mit einer einprozentigen Lösung. R.

**Frage Nr. 8.** Welche Krankheit befindet sich an den zur Ansicht eingesandten Zwiebeln? Die Krankheit zeigt sich schon mehrere Jahre hindurch und tritt immer wieder von neuem auf. Es ist Kalkdünger gestreut worden, ohne eine Besserung zu erzielen. Was soll ich nun tun? W. E. in S.

**Antwort:** Die eingesandte Probe war vom falschen Meltau befallen. Es ist dieses eine sehr schwer zu bekämpfende Krankheit. In erster Linie sind Zwiebeln nur in freier und offener Lage anzubauen. Die Rückstände erkrankter Zwiebeln sind tief zu vergraben oder zu verbrennen. Als Schutzmittel käme einprozentige Kupferkalkbrühe in Frage. Da jede Flüssigkeit vom Zwiebellauch perlartig abtropft, so ist die Bespritzung frühmorgens nach einer starken Taunacht mittels einer feinen Nebelbrause vorzunehmen. Mit dieser Arbeit ist schon dann zu beginnen, wenn die Zwiebeln noch vollständig gesund sind, zu wiederholen etwa alle acht bis vierzehn Tage. R.

**Frage Nr. 9.** Mein gefüllter Flieder, der auf leichtem Boden steht, wird seit einigen Jahren von einem Insekt aufgesucht, das wahrscheinlich mittels Legeflächels 5 bis 20 Eier zwischen die Ober- und Unterseite der Blätter ablegt, aus denen nach einiger Zeit kleine weiße Maden entstehen. Das Uebel ist auch in der Nachbarstadt verbreitet und zuerst an kleinen, hellen Stellen der Blätter erkennlich, die mit dem Wachstum der Schädlinge braun werden und bald das ganze Blatt bedecken. Der Flieder hat im vorigen Jahr fast nur noch braune Blätter und somit ein schlechtes Aussehen gehabt, blühte aber trotzdem im Frühjahr reichlich. Gleich nach der Blüte habe ich ihn bis auf das Holz verschnitten, um dem Insekt keine Gelegenheit zur Eiablage zu geben. Die reichlichen Jungtriebe zeigen aber seit einigen Tagen wieder die bekannten Stiche. Was ist zur Bekämpfung der Insekten zu tun? B. W. in G.

**Antwort:** Es handelt sich bei dem eingesandten Schädling um die Fliedermotte. Dieses Insekt tritt in mehreren Generationen vom Mai an. Das sicherste Bekämpfungsmittel ist das Spritzen mit Uraniagrün in Abständen von vier Wochen, bis zum September. Außerdem ist der Boden im Herbst tief umzugraben. Bei dieser Arbeit sind möglichst die Hühner hinzuzulassen, damit diese die Puppen auffammeln. R.

**Frage Nr. 10.** Ich habe ein großes Beet Äpfeln, die sehr schön stehen, trotzdem gehen sie immer nach und nach ein. An den Wurzeln sind die Äpfeln schwarz, eine Probe habe ich eingeschickt. Kommt eine parasitäre Krankheit in Frage? Wie kann ich dem Uebel abhelfen. S. J. in D.

**Antwort:** An den eingesandten Pflanzen war eine parasitäre Erkrankung nicht festzustellen. Das Absterben der Pflanzen vom Wurzelhalse aus ist wahrscheinlich durch das Stehen verursacht. Die Pflanzen können mit zu kaltem Wasser gegossen sein, oder sie sind nach einer längeren Trockenheit zu stark gegossen worden, besonders, wenn sie zu eng gepflanzt sind. Ferner kann auch die Erde zu fett oder auch zu stark mit Stickstoff gedüngt worden sein. Wir raten Ihnen, die erkrankten Pflanzen auszusziehen, so daß die andern mehr Luft erhalten und fuchen Sie obige Mängel abzustellen, so retten Sie vielleicht noch die übrigen. R.

Alle Zusendungen an die Schriftleitung, auch Anfragen, sind zu richten an den Verlag J. Neumann, Neudamm (Bez. Ffo.).



**Preuß.-Süddeutsche Lotterie.**  
**330 000 Gewinne und 2 Premlen im Betrage von über 63 Millionen Mk.**  
 Hauptgewinne:  
 4 zu 500 000 10 zu 100 000  
 2 zu 300 000 4 zu 75 000  
 2 zu 200 000 14 zu 50 000  
 Die mittl. Gewinne werden endlich verbessert  
 Ziehung 1. Klasse: 19. u. 20. Okt. 1/2, 1/4, 1/8, 1/16  
 3., 6., 12., 24., 28. u. 31. Okt. Lose noch zu haben.  
**Glückl. Lotterien-Gesellschaft**  
 Halleische Str. 25.

**Möbl. Zimmer**  
 in gutem Hause zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Blattes

**15-20 Rm. täglich**  
 durch Verkauf unserer Allminium- u. Messingwaren  
**Röchner & Thomas**  
 Erbad (Weiterwald)

**Unbedingte Vertrauenssache Teppiche**  
 ohne Anzahlung in 12 Monatsraten  
 12 M. Läufer, Tisch-, Diwan- und Steppdecken  
 N Gardinen und Stores  
 A Norddeutsche Waren Handels Gesellschaft  
 Block 284 Berlin W 62, Maassstrasse 36.  
 Verlangen Sie sofort demuesterte Eiloferte  
 Strengste Diskretion - 12 Monate  
 12 Monate

**Theodor Kraft**  
 Gotthardstrasse 13.  
 Lieferant aller Krankenkassen



**29.-**  
 kostet die Anfertigung eines modernen Mantels oder Anzuges mit ästhetischen Zutaten aus mitgebr. Stoffen  
 vom **M. Ehrlich**  
 Halle a. S., Leipziger Strasse 69.  
 Kostbar genügt, keine vom Maßnehmen.

**In Eiderfischkäse 20 000**  
 9 Pf. - Mk. 6.90 franco  
**Dampfkäsefabrik Rendsburg**

**Generalvertreter**  
 für Maschinenartikel gesucht.  
 Hiesensbühl Bombenerstr. 1  
 Bedermann Käufer, streng rech. Mitteln  
 Unbegrenzter Tagesverdienst.  
**Sanitas, Weiskau 264.**

**Generalvertreter gegen Provision und Gespen**  
 für den Verkauf seiner bewährten und glänzend bezeugten Spiegelmarken (kein Salonartikel) an Behörden, Hotels, Restaurants, Adressbücher u. m. Die Absatzleistung der Provisionen erfolgt sofort bei Eingang der Aufträge. Befähigten Herren ist damit Gelegenheit geboten, sich ohne Kapital u. Nachkonten eine dauernde Existenz bei wirklichem Verdienst zu gründen. Angeb. unt. C. 1296 an die Exp. d. Bl.

**Generalvertretung**  
**Jahreseinkommen ca. RM. 50.000**  
 voll für den dortigen Bezirk vererben werden. Angenehme und selbst. Situationsstellung. Erford. Barkapital ist nach Größe des Bezirkes RM. 5.000 - bis 8000.-  
 Angebote unter J. D. 6465 befördert Rudolf Hoffe, Berlin SW. 19.

**Zuverlässige**  
 von 50.- Rm. an  
 kl. Gondel 30.- Rm.  
 zu verkaufen  
 Halle a. S., Hallberg 14.

**Gute Schenkerer**  
 dopp. Müll. noch  
 39 Stk. 48 x 50 gr. 11 - 20 Stk.  
 39 Stk. 70 x 50 gr. 13,50 Stk.  
 Portofrei - Nachnahme verendet  
**Weberlein Albin Klitzsch**  
 Wehdau (Sachsen).

**Auto**  
 5/20 PS, geschlossen, passend für Ärzte usw., billig zu verkaufen. Anzeigen unter 1295 an die Expedition dieses Blattes.

**Geldfleisige Speisekartoffeln**  
 liefert & Semmer 4.50 Mk.  
 Weinlein, Wallendorf.

**Wäscherolle**  
 (zweimalig) bei sofortiger Zahlung für 45.- Mk. zu verkaufen  
 Christianenstraße 5, ptr. 1.

**Fohlen**  
 2 1/2 Jahre alt, Belgier braun verkauft  
 Rudolf Verthoff, Blößen.

**Schöner junger Schäferhund**  
 zu verkaufen  
 Merseburg, Veunaer Str. 10

**Wäschfahrl**  
 verkauft  
 Agendorf Nr. 27.

**Kontrollkaffe**  
 kauft Kotik, Dresden 16.

**Unterricht**  
 im Rechnen, Deutsch und Geographie gesucht. In Merseburg oder Veuna  
 Offerten unter C 1707 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

**Bediener, ehlicher Gelehrter**  
 gesucht  
 Knapendorf Nr. 15.

**Jüngere, ledigen Gelehrter**  
 in Handwerkslehre sofort gesucht  
 Merseburg, Cloblauestr. 5

**Ein ehliches Hausmädchen**  
 zum 15. Oktober gesucht.  
 Walthaus Knapendorf.

**Hausmädchen**  
 15-16 jährig, solide und rechtlichaffen, von guter Gesinnung, ab 10. Oktober gesucht. Maß zu Hause. Fortwährend täglich von 11-12 Uhr.  
 Zollinspektor Felke, Merseburg, Blumenhainstraße 311

Ich bin beim Amtsgericht Merseburg als Rechtsanwalt zugelassen und zum Notar ernannt worden. Mein Büro befindet sich BÜROSTRASSE 7,1

**Dr. SCHMIDT**  
 Rechtsanwalt und Notar  
 Fernsprecher Nr. 910

# Opel 4 PS

Monatssteuer 12.50 RM  
 Brennstoffverbrauch 6 Liter auf 100 km  
**Konkurrenzlos im Preis Sparsam im Betrieb Wunderbar in der Leistung**  
**DEUTSCHLANDS BELIEBTESTER WAGEN**

Ueber 8000 Opel 4 PS im Verkehr - Tausende von begeisterten Anerkennungen!

Der nächste OPEL-Verfeiler ist gern bereit, Wagen unverbindlich vorzuführen.  
**Zweisitzer 2500.- RM**  
**Viersitzer 3000.- RM**  
**Limousine 3500.- RM**  
 Preise ab Werk - Anzahlung 700.- RM  
 Niedrige Monatsraten

## Möbel Scholz

Das führende Haus für moderne und preiswerte

## Möbel

**Merseburg**  
 Gotthardstr. 34  
 Fernruf 458

**Ständige Ausstellung**  
 von ca. 80 Muster-Zimmern und Küchen in meinem 4-Etagen-Lager!  
 Teilzahlung gestattet

**Arzt vom Sonntagsdienst**  
 (nicht ihr Angehörige der Allgem. Ortskrankenkasse Merseburg).  
 Sonntag, d. 7. Oktober  
**Herr Dr. Kimbron**  
 -Christianenstr. 12, Tel. 108

Sonntags- bzw. Nachtdienst der Apotheke: Sonntag, den 7. Oktober  
 Stern-Apotheke  
 Nachtdienst v. 6. 10. 12. 10.

**1000.- Rm. bar zahle ich**  
 demjenigen, der mir den Nachweis erbringt, daß meine, u. a. auch gerichtlich und politisch geprüften **Dankschreiben und Anerkennungen** von Geheilten, die an Wunder glauben und ungläubig klingen, nicht auf Abzucht beruhen!  
**E. Hoffe, Merseburg, Georgstr. 1.**  
 Sprechtzeit freitags 8 1/2 - 12 Uhr und 2 - 9 1/2 Uhr.

**Karl Barth, Baurat**  
**Rössen - Merseburg**  
 Ebertstrasse Nr. 30  
 Atelier für Enwürfe, Außen- und Innenarchitektur, Städtebau, Siedlungen, Industriebauten, Bauberatung

**F. H. SCHIEBEL**  
 Kunsthandlung  
 Gute Bücher  
 Schreibwaren und Schulbücher  
 Gerahmte Bilder  
 Sorgfältige Einrahmung von Bildern  
**DÜRRENBURG-KEUSCHBERG**  
 Leipziger Straße 9B  
 Ecke Jacobstraße

**Otto Hentze**  
 Fernspr. 23765 Leipzig Neumarkt 9-19

Moderne **Beleuchtungskörper**  
 Elektrische Heiz- und Kochapparate  
 Bügeleisen Heizkissen  
 Kaffeemaschinen S'absauger  
 Tuschieder Rauchverzeihler  
 Kunstgewerbli. Geschenkartikel

Die beste gelahrlose elektrische **Wäschemangel** mit automatischer Ausrichtung kaseln Sie in der Thür. Wäschemangelfabrik **G. Forsbohm, Gera-Z. 141 - Telefon 1662** Lieferung kompl. Wäscherei-Anlagen.

**Vom Tode errettet.**  
 Der prakt. Volksheilkundige Herr C. Hoffe, Wabburg hat meinen Ochs Wilhelm von seiner Lungentuberkulose vollständig geheilt, bes. Frau Wwe. Anna Duge, Döblich-Neustadt.

**Einj.-Abitur**  
 Sajtut Volk, Zimenau, Zitt

**Wo Ihre Ware zu haben ist,**

kann entweder ein Brennpunkt dringender Nachfrage oder eine Wüste der völligen Gleichgültigkeit des Publikums sein. Die Zeitungsreklame verkürzt dem Publikum den Weg zu Ihren Waren, erspart ihm die Qual der Wahl, weckt seine Teilnahme nicht nur für den Inhalt Ihrer Anzeige, sondern darüber hinaus für den Gesamkreis Ihrer geschäftlichen Tätigkeit und für alles, was Phantasie und Schaulust hinter dem eigentlichen Anzeigenehalt vermuten. Die Anzeige ist die Königin unter den Werbemitteln, doch sie duldet verständnisvoll andere Götter neben sich: Alle anderen Werbemittel können in zweckdienlicher Weise mit ihr zur **gegenseitigen Unterstützung und Wirkungssteigerung verbunden werden.**



losging, denn ja es ist ja nicht leicht, in im  
Sonderborte rumbelnde dr alle Gajon durch änge  
...  
D a s t e M e r s e b o r t e r .

### Aus dem Kreise Merseburg.

#### Zweckverband Leuna.

#### Doch ein zweites Abkommen.

**Witten.** Da die Stammkarten für die Unterhaltungsabende ausverkauft sind, wird der Ausschuss für Bildungsweien nun doch noch ein zweites Abkommen mit den gleichen Kreisen der einzelnen Vereinfaltungen, und zwar für sämtliche Darbietungen in gleicher Güte, auflegen. Es wird gefordert, auch wenn schon Bemerkungen erfolgt sind, sich in der Volksbühnenverwaltung verbindlich in die neue Liste einzutragen, und zwar ab Mittwoch, 10. Oktober, in der Zeit von 11 bis 19 Uhr. Gleichgültig können die Plätze ausgenutzt und die Karten in Empfang genommen werden. Umfassend gegen das erste Abkommen kann nicht erfolgen. Verpflichtungsscheine sind bei der Kartenausgabe erhältlich.

### Obst-, Gemüse- und Blumenbau.

**Bad Nauheim.** Vorher den Gartenverhältnissen in der Kronen Gärten, in welcher im letzten Jahre 14 000 Bäume umgepflanzt wurden, beschäftigt sich die Verammlung des hiesigen Obst- und Gartenbauvereins, wie auch die Vertreterversammlung in Halle hat, mit den Obstverhältnissen in Amerika. Amerika war bis jetzt vorbildlich für uns Deutsche; dieser Ruhm ist aber bedeutend herabgemindert, denn ein hervorragender deutscher Forscher hat mit dem Auto ein Jahr lang Amerika herum und die dortigen Obst- und überhaupt Gartenverhältnisse gründlich studiert. Es gibt dort 126 Sorten Obst, von denen man aber nur 10 Sorten zur Vererbung nimmt. Die Obstverhältnisse in Amerika sind nicht so gut wie in Deutschland. Unermutete Räte zitiert oft viel Schaden in Amerika an. Jetzt sind verschiedene Forscher in Deutschland tätig, um die deutschen Obstverhältnisse zu studieren. — Nun zur Obst-, Gemüse- und Blumenbau, welche am Sonntag, dem 7. Oktober, im Kulturbauischen Saale stattfinden.

Die Schau beginnt um 2 Uhr nachmittags. Alle Mitglieder werden nochmals gebeten, zum Gelingen der Schau beizutragen, was in allen Kreisen leicht möglich ist.

Sachen werden noch Gegenstände aus dem Garten kostenlos zur Verlobung erbeten. Eintritt ist für jedermann frei. Auch findet Obstverkauf statt. Alles auf zur Obstschau am kommenden Sonntag!

### Schwerer Unfall.

**Bad Dürrenberg.** Am Mittwoch nachmittag erlitt der Geschäftsführer Sch. der Firma Gebr. Kersten dadurch einen Unfall, in dem er in der Wiesenstraße von seinem mit Danksiegeln beladenen Wagen fiel und überfahren wurde. Die Fahrer gingen ihm über beide Hinterfüße und er zog sich noch eine Quetschung der linken Brustseite zu. Die Verletzungen scheinen aber glücklicherweise nicht sehr schwer zu sein, da er nicht in die Klinik, sondern nach seiner Wohnung überführt wurde.

### Die Hochspannung in Veitro.

**Bad Dürrenberg.** Die neu errichteten 90 000 Volt-Stationen Grotzstana - Wollau - Dürrenberg und Grotzstana - Freyburg - Reinsdorf werden in diesen Tagen in Betrieb gesetzt. Auf die mit der Annäherung an die spannungsführenden Teile verbundene Lebensgefahr wird nochmals besonders hingewiesen.

### Winder Generalarm.

**Bad Dürrenberg.** Im Laufe der nächsten Woche wird polizeilicherseits eine nächtliche Alarmierung der beiden hiesigen Feuerwehren stattfinden. Das Publikum wird hierüber darauf aufmerksam gemacht um Verunreinigungen zu vermeiden.

### 25 Jahre im Amt.

**Schwenditz.** Sein 25jähriges Amtsjubiläum im Dienste unserer Stadt begeht heute Sonnabend Herr Richard Seibn, Mendant der Stadthauptkasse. Von 1909 bis 1919 war er Hauptbuchführer der Stadtkasse und Stadtparkasse, nach der Trennung der beiden Ämter im Jahre 1920 wurde er Mendant der Stadthauptkasse.

**Gaja.** (In den Ruhestand getreten.) Mit dem 30. September 1928 ist Herr Lehrer Vogel in den Ruhestand versetzt worden. Er hat hier seit 1890 gewirkt. Sein Nachfolger ist Herr W. Seipura, Schulamtsbevollmächtigter, angesetzt in Altschulratort besetzt. **Kirchföhrenbort.** (Die erste Kirn.) Am Sonntag wird in unserer Gemeinde das Kirchweihfest gefeiert. Das Gotteshaus ist vor längerer Zeit in schmuddeln Zustand versetzt worden und wird hoffentlich recht viele Besucher ziehen. Da die Föhrenbort Kirn abläufig die erste ist, erweist sie sich für jeden eines sehr regen Besuches. Für die Gemeindefürsorge ist der Kirnsonntag noch immer der Hauptfesttag.

**Wapitz.** (Geschäftsjubiläum.) Am Donnerstag bejahen Herr Hermann Dietz, Inhaber eines Malers- und Briefgeschäftes, sein 25 jähriges Geschäftsjubiläum.

**Schotteren.** (Rebhühnerjagd.) Ergeben. Seit Anfang der Rebhühnerjagd wurden in hiesiger Kirn 320 Stück Hühner als Jagdbeute erbracht.

### Aus dem Kreise Querfurt.

#### Ein Schupfraftwagen verunglückt.

##### Zwei Verletzte.

**Witten.** Am frühen Morgen des 5. Oktober gegen 3 Uhr hatte ein Auto der Wertheburger Schupfraftwagen einen Unfall. Ein Dreizehnenwagen mit mehreren Beamten besetzt, befand sich auf einer Straßenecke durch das Gefälle. In der hiesigen Kurve in Reinsdorf fuhr das Auto gegen eine kleinere Treppe und gegen einen starken Obstbaum, der durch den Anprall abbrach. Das Auto blieb dann in dem Ghaufeegebirge stehen. Die Insassen des Wagens wurden zum Teil verletzt. Der Volkssternwachtmeister Kattler erlitt mehrere Schnittwunden am Hals und im Gesicht. Er hatte einen erheblichen Blutverlust. Ein Mädelner Arzt legte ihm einen Verband an und sorgte für seine Ueberführung in das Wertheburger Krankenhaus. Sein Befinden ist aber gut und gibt zu Belorgnissen keinen Anlass. Ein zweiter Polizeibeamter wurde aus dem Wagen auf die Ghaufee geleistet und trug nur ganz leichte Verletzungen am Kopf davon. Der Kraftwagenführer blieb unverletzt.

Der Wagen selbst erlitt erhebliche Beschädigungen, so daß er im Laufe des Vormittags abgeschleppt werden mußte. Der Motor, die Achse, die Getriebe und die Rädergehäuse wurden stark beschädigt. Im großen und ganzen liegt der Unfall noch ziemlich glücklicherweise; so daß mit Ausnahme des Materialschadens ernstlicher Schaden nicht entstanden ist.

Der Unfall soll angeblich dadurch hervorgerufen sein, daß der Kraftwagenführer an der unübersichtlichen Kurve infolge des stark unruhigen Verkehrs den Verkehr nicht richtig zu beurteilen vermochte. Die verkehrsrechtlichen Strafen des Gefalles bedürfen hinsichtlich der Aufstellung von Verkehrszeichen einer Nachprüfung, damit in Zukunft derartige Unfälle vermieden werden.

#### Tagung der Kreisynode im Gefelle.

**Witten.** Die diesjährige Tagung der Kreisynode im Gefelle findet am 16. Oktober in Neumar statt. Sie beginnt vormittags 9.30 Uhr mit einer Morgenfeier in der Kirche. Antilider Verhandlungsgegenstand ist: „Wieviel von dem deutschen Kulturgut der Gegenwart ist evangelischer Herkunft und wie kann dem, was evangelischer Herkunft ist, sein evangelischer Charakter gewahrt bleiben?“ Referent hierüber ist Studienrat Schiedt (Witten). An Stelle der ständigen Berichterstatterin über die Heidenmission soll der Pfr. Andrea, der Sohn des Bauers" abgesetzt werden.

#### Verbrannte Futtermittel.

**Obbau.** Mittwochnachmittag gegen zwei Uhr entstand in einer Weidlichen Scheune in Obbau ein Brand, der rasch um sich griff. Die Feuerwehren von Obbau, Weidbach und die Motorpreise von Reinsdorf konnten

das angrenzende Wohnhaus, von dem bereits der Giebel in Brand geraten war, retten. Die ebenfalls alarmierte Feuerwehr von Querfurt brauchte nicht in Tätigkeit zu treten.

### Ernennungen.

**Querfurt.** Es sind ernannt: Hauptlehrer Vogel in Grunpa zum Rektor der Volksschule Grunpa-Wittenberg, Lehrer Gustav Seitzmann in Mädeling zum Rektor, Lehrer H. Hildebrandt in Querfurt zum Konrektor an der Volksschule, Dr. Richter Franzmann in Spielberg zum Verbandsvorsitzender und Dr. Richter Bernsdorf in Großfeld zum Verbandsvorsitzender Stellvertreter für den Gesamtschulverband Großfeld-Spielberg.

**Witten.** (Ein frecher Kunde.) In der Schützenstraße ging am Sonnabend ein Arbeiter betriebl. Dabei mußte der Verdienst nicht nach seinem Wünsche sein, denn er machte seinem Vorgesetzten darüber in befälliger Weise und Weise Luft. Ein Polizeibeamter brachte ihn schließlich zur Rede.

**Witten.** (Ferkelmarkt.) Bei einer rechtlichen Anhörung und einem Preise von durchschnittlich 30 RM. für das Paar war der Geschäftsausschuss zufrieden, so daß der Markt nicht geschlossen werden konnte.

### Geschäftliches.

**Die Frau als Bewalderin des Hauswesens** handelt nach der Meinung der Sparfamille. Zeit ist auch bei der Geld. Darum verwendet sie in der Küche Magg's Fleischbrümmel. Mit kleinstem Aufwand an Zeit und Kraft stellt man aus ihnen eine kräftige und reichhaltige Fleischbrümmel her. Es eignet sich auch zur Zubereitung von Sosen, Ragouts, Salaten, Gemüsen usw. sowie zum Verlangen und Verfeinern vorhandener Suppe.

**Erweiterungsbau des Sportheuses Hans Käther.** Der Erweiterungsbau des Sportheuses Käther hat begonnen. Durch Zuzunahme der ersten Etage wird der Inhaber eine bedeutend größere Auswahl und eine größere Ueberfülle über die zum Verkauf ausgelegten Artikel zu bieten vermögen. Im Frühjahr 1929 wird das untere Geschößteil modernisiert und erweitert und der Gebäudeteil bebaut werden. Während dieser Bauperiode wird Herr Käther seiner Kundenschaft mit Sonderpreisen entgegenkommen.

**Weslager Produktendörfer** vom 6. Oktober. Weisse 74.50 kg 207-218; Bogen hiesiger 70 kg 222-228; Gebirgswagen 71 kg 224-230; Sommergette, inländische 240-250; Wintergette 208-218; Safer, alt - neu 182-224; Weizen rund 228-232; einmaltig 246-250; Raps 320-330; Wintererbsen 300-440 Die Preise verstehen sich für 1000 Kilogramm in Reichsmark.

Gegenum, Druck und Verlag: Wertheburger Druck- und Verlagsanstalt, G. m. b. H. in Wertheburg. Eigentümer: 4. Verantwoertlich für den Textteil: Adolfsort Kurt Soltdamm er, für den Bildteilteil: L. S. Rottberg, beide in Wertheburg.

Die Reemtsma A.-G. hat seit 1924 die qualitative und quantitative Führung im Einkauf macedonischer Cigaretten.

**Wir geben bekannt,**  
daß unsere Einkaufsorganisation mehr als ein Sechstel der gesamten Tabakernte Macedoniens aufgekauft hat. In den Rest teilt sich die Cigarettenindustrie der ganzen Welt.

REEMTSMA CIGARETTEN

**OVA**  
im Ankerformat  
5 Pf.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Personenlandsaufnahme 1928.**

Vom 10. Oktober 1928 findet eine Aufnahme der Personenlandes in der Stadt Zülig statt. Zu diesem Zwecke werden den Haushaltungsbesitzern in diesen Zonen Haushaltungslisten und Formblätter zuhause überlassen. Die Listen sind zu befüllen und bis zum 12. Oktober 1928 dem Hausbesitzer mitzubringen. Die Listen sind zu befüllen, der danach die Listen aufstellt. Vom 15. Oktober 1928 ab haben die Hausbesitzer bzw. Gebäudebesitzer die Listen zur Abgabe bereit zu halten.

Die vollständige und redigierliche Ausfüllung und Übergabe der Listen kann durch Weisung erzwungen werden.

Zülig, den 6. Oktober 1928.

**Der Magistrat.**

Gewöhnlich der Personenlandsaufnahme werden den Arbeitnehmern Zettel zum Ausfüllen bzw. Personalliste ausgeteilt werden. In der Hauptsache kommt es darauf an, sämtliche Beschäftigten, deren Arbeitgeber außerhalb Züligs ihren Sitz haben. Die Zettel sind ebenfalls vom 15. Oktober 1928 zur Abholung bereit zu halten. Es wird eruchtet für genaue Ausfüllung Sorge zu tragen. Die Einlagen dienen zur Begründung von Anträgen der Stadt Zülig gegenüber den Gemeinden Zülig, den 1. Oktober 1928.

**Der Magistrat.**

Wir weisen hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß die Zählungsarbeiten am 1. Oktober 1928 im Zusammenhang mit der Aufnahme der Bevölkerung am Sonntag, den 7. d. Mts., in der Zeit von 12,30 Uhr bis 16 Uhr die Stromlieferung im gesamten Versorgungsgebiet zu unterbrechen. Wir bitten unsere Stromabnehmer, hiervon Kenntnis zu nehmen und sich mit der Vorkehrung zu versehen, entsprechend einzurichten.

**Elektrizitäts-Verband Wehlfels-Zeil-Scharfenberg, Verbandsvorsteher.**

**Gegen Rheumatismus, Gicht, Ischias u. Nervenschmerzen**

Es gibt es zahllose Mittel, von denen jedes das Beste sein möchte; werfen Sie daher Ihr Geld nicht hinaus für wertlose Präparate, welche nur täuschen, aber Ihnen niemals Heilung bringen.

Hilfe finden Sie selbst bei langjährigen Leiden durch mein in Wirksamkeit und Unschädlichkeit unbertroffenes Spezialmittel, welches garantiert frei von Giften und schädlichen Arzneien ist. Langwierige oft zwecklose Tee- und Einzelmittel sind nicht mehr nötig, denn mein Spezialmittel ist leicht und angenehm einzunehmen.

Tausende Dankschreiben bezeugen die hervorragenden Erfolge. Diese Schreiben geben einen erschütternden Bericht von dem Dankesempfinden, welches schmerzgequälte Menschen spontan aussprechen. — Man schrieb mir: „Keine Schlaflosigkeit mehr. Die Schmerzen sind fort und zwar nicht für den nächsten Augenblick, wie bei anderen Mitteln, sondern für immer!“

**Garantie für den Erfolg**, indem ich Ihnen den vollen Betrag zurückzahle, wenn durch den Gebrauch meines Spezialmittels keine Besserung eintritt. Zögern Sie daher nicht länger, damit auch Ihnen geholfen wird. Schreiben Sie noch heute. Preis der Originalpackung Mark 6,- Versand durch die Apolline. Broschüre mit 100 Briefen begünstigten Anerkennungs-schreiben auf Verlangen kostenlos.

**E. Kühlke, Düsseldorf**  
Gruppelstraße 19 187

**Kranke, verzaget nicht!**

Selbst in zweifelhaftesten Fällen ist oft schnelle Hilfe möglich. Urin mitdrainieren. Sprechen! Freitag 9-12 und 2-5 1/2 Uhr.

**E. Hoff, Merseburg, Wehrstraße 1.**

**Flügel, Pianos**

größte Auswahl, sämtliche Spielungsbedingungen; man verlange Preisliste. Gebrauchte Instrumente stets vorräthig.

**B. Döll, Halle (Saale)**  
Große Ulrichstraße 33/34.  
Miet-Pianos mit Verleihung bei späterem Kauf nach Vereinbarung.

**Unsere verehrte Kundschaft**

Sitten wir davon Kenntnis zu nehmen, daß sich die Ernährungspreise für Fleischwaren infolge Fortfalls der Sommerabfänge infolge mit Wirkung vom 1. Oktober 1928 wie folgt stellen:

- 15 Dagon frei Gefäß je 1 Ctr.: 132 RM, geschüttelt von 21 Ctr.
- 134 RM, gefügt von 31 Ctr.
- 140 RM, gefügt von 16-20 Ctr.
- 142 RM, gefügt von 16-20 Ctr.
- 142 RM, ab Lager je 1 Ctr.
- 155 RM, ab Lager frei Gefäß von 1-15 Centnern je 1 Ctr.

Merseburg, den 1. Oktober 1928.  
**Transport- u. Kohlenhändler-Verband, E. V., Merseburg.**

**Stichstiche Bettfedern-Fabrik Paul Heyzer, Deulitzsch 65 Prov. Sachsen, Angersstr. 4**

sendet Ihnen nur beste, streng reelle Qualitäten bedeutend billiger zu Fabrikpreisen.

**Ferner prima Bettinlett.**  
Prüfen Sie selbst und verlangen Sie Proben u. Preisliste umsonst u. portofrei.

**Direkt an Private Herren-Zug-Halbschuh!**

Der Schuh für allen Kleidungsstufen. Sehr elegant auch als Lanzschuh. In Bor-Galf, Ghorzeug u. Kadleder. Zu 10 Mk. Rahmenarbeit 12.50 Mk. 16.50 Mk. Nachnahme.

**Karl Forster, Pirmasens**

**Halle (Saale) Große Steinstraße 79/80**

Geb Brüder **Bethmann**  
Werkstätten für Wohnungskunst  
Ständige Möbelausstellung  
**Qualitätsmöbel**  
nach Künstlerentwürfen zu besonders wohlfeilen Preisen

**Stahlwaren-Spezialgeschäft**

Schleiferei für  
Essmesser, Messer  
und Scheren aller Art

**Carl Baum**  
Kleine  
Bitterstraße 14

**Alle Drucksachen**

für  
**Gewerbe  
Handel  
Industrie  
Private  
Behörden  
Vereine**

liefert preisgünstig, schnell und in bester Ausstattung

**Merseburger Druck- und Verlagsanstalt G. m. b. H.**  
Verlag des „Merseburger Tageblatt“ (Kreisblatt)  
Merseburg, Hälkersraße 4  
Telephon 100 und 101

**Allen überlegen sind**

**Herrschuh's neueste Wäschemangeln** mit gesamt. geschützten Führungsrollen. Kein Rutschen u. Schließen mehr. Herrliche Wäschegängigkeit, viel Handarbeit, gute Einnahme. Elegante Zahlg. **Ernst Herrschuh** Siegm.-Chemnitz 262 Acitate und ocident. Spezialfabrik.

**Wünsche**

balbige Reingasse, bis Dr. jur. Staatsbeamter, eleganter, antimita mit elegantem Ebenholz. — Offerten 13550 Mk. Berlin W 35.

**3 Angebote**

**von großer Bedeutung!**

Am Lager in denkbar größter Auswahl erstklassige Fabrikate schöner und moderner Musterung, Qualitätswaren zu niedrigen Preisen.

**Die schöne Gardine**

- Künstler-Garnituren** engl. Züll u. moderne Muster, von Mt. 40.- an bis Mt. 450
- Halbstores** in Gamme u. Züll, von 25.- an bis Mt. 250
- Madras-Garnituren** hellgründig, Indantent von Mt. 21.- an bis Mt. 325
- Gardinestoffe (Meterware)**
- Madras** 130 cm breit . . . Mt. 5.50, 4.20, 3.70
- Gardinen** 60 bis 180 cm breit . . . 2.70, 2.10, 1.50, 1.48, 0.90
- Spannstoffe** 180 bis 150 cm breit . . . Mt. 3.50, 2.75, 2.10

Verlangen Sie den neuen Katalog

Der wichtigste Teil des

Schlafzimmers, allen Ansprüchen gerecht werdend, empfehle

**Das gute Bett**

- Bettstellen** in Metall, 1. Fabrikat, mit Spiralfederunterlage . . . 37.-, 32.-, 25.- **1950**
- Matratzen**, gute Qual., 45.-, 33.-, 26.- **2250**
- Kinder-Bettstellen** in Holz und Metall, verschiedene Ausführungen
- Steppdecken** Daunen-Decken in geschmackvoll. Aufmachung
- Schlaidecken**, weiß u. farbig . . . von **175** an
- Bettfedern und Daunen** säckförmige Ware . . . . . von 13.50 bis **120**
- Bett-Inletts / Fertige Bettwäsche**

Der neue Katalog auf Wunsch Gratis zugehend.

**Das beste Waschtuch**

**ist Treffer und Magnet**

Beteiligen Sie sich an der **Preisauflage** dem Wettbewerb. Preise im Gesamtwert von **Mk. 3000** — Beachten Sie das Schaufenster. — Diese hervorragenden Qualitäten in vielen Preislagen bieten Gewähr für das echte, garantiert füllappreturfreie Hausfrauenquell, für Leib- und Bettwäsche

**DOBKOWITZ**  
Das langjährig bewährte Großkanthaus für Qualitätswaren

**Optikermstr. Fischer**

Spezialist f. wissenschaftl. richtige Augengläser. — Lieferanten aller Krankenkassen.

**Teppiche**

Raffer, Fließ, Dünas und Steppdecken liefert ohne Anzahlung ca. 12 Monatsraten

**Woll- und Seidenwarenfabrik Hermann Schorr**  
Hbt. Teppich-Vertrieb direkt an Privatw., Timenau 2  
Verlangt sofort unvord. Muster.

**Nähmaschinen**

zum Sticken und Stopfen in reicher Auswahl

**Aufträge für spätere Berechtigten zur kostenlosen Teilnahme zum Näh-, Stick- und Stopf-Kursus vom 9. bis 19. Oktober 1928.**

**Max Schneider**

Mechanikermeister  
Merseburg — Telephon 479 — Zeuna

**Gründepatenturen** schnell, gut, billig. Röster & Scherbert, Merseburg, Bauhüttenstr. 26

**Sprechapparate** und Biaten billig. Dr. jur. Staatsbeamter, eleganter, antimita mit elegantem Ebenholz. — Offerten 13550 Mk. Berlin W 35.

**Das neue Gaud** kaufen Sie meine seit 18 Jahren bewährten **Maulline-Müllig-Vergewaltigungs- und Nähmaschinen** zu niedrigen Preisen ähnlich wie Abbildung von Mk. 90.- an. **Gewaltige Auswahl Günstige Ratenzahlungen!**

**Müllig-Vergewaltigungs- und Nähmaschinen** Paul Ebert Leipzig  
Peterskirchhof 1-5, Eckhaus Petersstr. 41, Nähe Kaffe-Richter.  
Das größte Fachgeschäft 15 Vorkaufsräume

Gattenmordprozess Treiber.

Im Präsidenten Gattenmordprozess sagte gestern der Professor Richard ...

Streitende Verteidiger im Bergmann-Prozess.

Die Wiederaufnahme der Sitzung im Prozess gegen Bergmann und Gen. brachte eine ...

Briefannahme bis zum letzten Augenblick.

Wie unser Sonderberichterstatter vom Luftschiffbau Zeppelin ...

Vorbereitungen für den Empfang in Amerika.

Die bevorstehende Amerikareise des Graf Zeppelin ...

Es brennt in der Irrenanstalt.

Die Heils- und Pflegeanstalt der Alexianer-Brüder ...

Ein Motorradfahrer in den Tod gefahren.

Er fuhr, ohne die Lenktauge anzusehen, ...

Sieben Tode beim Zusammenstoß zwischen Zug und Autobus.

Bei einem Zusammenstoß zwischen einem Güterzug ...

Kaubmord an einem Siebzighährigen.

Freitagnachmittag um 4 Uhr wurde in seinem Laden ...

Seine Geliebte erdrosselt.

Auf den Wiesen von Pöppershofen (Franken) ...

Deutscher Welthaseerfolg für Leichtflugzeuge.

Die beiden Hamburger Piloten Peterlen und Langsdorff ...

Ein interessanter Propellerbruch des Eppefflugzeuges Wien-Berlin.

Die österreichische Luftverkehrsgesellschaft ...

Verhaftung eines Mörders.

In Hagen i. W. ist der Mörder des Tischlergehilfen Paul Linke ...

Dank auf einer Untergrundbahn.

Als Freitagnachmittag in Madrid ein Untergrundbahnwagen ...

Das Urteil im Prozess gegen Erna Anthony.

Der häusliche Leichenbefund - fünf Jahre Gefängnis wegen Totschlags.

Verteidiger

den Standpunkt, daß nur Körperverletzung mit tödlichem Ausgang ...

Das Urteil:

wegen Totschlags an der Heimenhofen-Frau Schüller ...

In der Ostsee über Bord gesprungen.

Nach Anlauf eines Passagierdampfers aus Rostock ...

Lepra-Forschung an einem künstlich angesteckten Menschen.

Ein Experiment mit einem zum Tode Verurteilten.

Eisbrecher Krasin kehrt heim.

Von Wasserflugzeugen und Arktisflößen ...

Sturmflut in Algerien.

Ein heftiger Sturm hat in Oran (Algerien) bedeutenden Schaden ...

Den reizvoll schimmernden Glanz des Haars erhält man durch Pixavon

Das Urteil im Prozess gegen Erna Anthony.

Der häusliche Leichenbefund - fünf Jahre Gefängnis wegen Totschlags.

Verteidiger

den Standpunkt, daß nur Körperverletzung mit tödlichem Ausgang ...

Das Urteil:

wegen Totschlags an der Heimenhofen-Frau Schüller ...

Das Urteil:

wegen Totschlags an der Heimenhofen-Frau Schüller ...

Am 4. Oktober ist unser langjähriger lieber Plüschhüt

**Ernst Götze**

heimgegangen. — Hochgeschätzt durch seine Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit und seine vorzügliche unersetzliche Kenntnis der Merseburger Stadtlur, die in seinem unermüdbaren Schutz bei Tag und Nacht so wohl geblieben war, lebt er in gutem Andenken. Das Feldkomitee, die Feldbesitzer und die gesamte Landwirtschaft unserer Plur sind ihm für seine treuen Dienste herzlich dankbar. Nach einem arbeitsreichen Leben ruhe er in Frieden. Merseburg, den 5. Oktober 1928.

Im Namen des Feldkomitees  
Schwickert.

**Zodesjälle:**

Herr Richard Thiele in Merseburg. Beerdigung Montag nachm. 1/3 Uhr von der Kapelle des Altenburger Friedhofes aus.  
Herr Ernst Ohse, Flurhülfs a. D., in Merseburg. Beerdigung Montag nachm. 7/8 Uhr.  
Herr Regierungsrat R. Robert Hoffmann (73 J.) in Halle Trauerfeier zur Einsegnung Dienstag nachm. 1/3 Uhr in der kleinen Kapelle des Vertrauenriedhofes.  
Herr Otto Vocher (84 J.) in Markwerben. Frau Ida Vocher geb. Wünsch (42 J.) in Zimmendorf Beerdigung Montag nachm. 3 Uhr.  
Frau Elisabeth Denkowsky geb. Wietzen (80 J.) in Halle. Beerdigung Montag nachm. 1/3 Uhr von der kleinen Kapelle des Vertrauenriedhofes.  
Herr Maurer Karl Strehme (72 J.) in Naumburg. Beerdigung Montag nachm. 2 Uhr auf dem Neuen Friedhof.  
Herr Randwirt Frau-ott Riedlma (78 J.) in Großjena. Beerdigung Sonntag nachmittags 3 Uhr.

Ich habe meine Praxis nach  
**Bahnhofstr. 8**

verlegt. — Sprechstunden von 8—12 und 2—6, Dienstag und Freitag bis 7, Sonnabend von 8—1.

**Dentist Schütt, Merseburg**

**Ingenieurschule Bad Sulza Thür.**  
Höhere technische Lehranstalt  
Maschinenbau, Elektrotechnik, Gas- und Wassertechnik, Chemie, Flugwesen. Profr. kostenlos.

**Technik-Lage INGENIEUR-SCHULE**  
Maschinenbau, Elektro-, Bau-, Textil-, Holz-, Papier-, Lebensmittel-, Industrie, Bergbau, Schiffbau, Eisenbahn, Luftverkehr, Seefahrt, etc. Kostenlos, Lehrpläne frei.

**Der gute Strumpf**

trägt die Marke „LBO“

Er stellt zufrieden, nicht allein durch seine Qualität, sondern auch durch seine diskrete Eleganz und die Schönheit und Tragfähigkeit seiner Farben.

Als beste Marke weltbekannt  
Alleinverkauf für Halle und Umgegend bei

**H. Schnee Nachf.**  
Halle a. S. — Gr. Steinstr. 84.

**Sie können alles**

im Anzeigenteil Ihres Heimatblattes, dem „Merseburger Tageblatt“ (Kreisblatt), bekanntgeben, was Verwandte, Freunde und Bekannte interessiert und die gesamte Öffentlichkeit erfahren soll. Familiennachrichten, geschäftliche Angebote, Ankündigungen von betriebl. und ersten Veranstaltungen, Heiratsangebote, Kapital- und Grundstücksangelegenheiten, An- und Verkäufe, Wohnungsangebote und Angebote, Verlustanzeigen, Personalanzeigen, alles das müssen Sie in Ihrem wohlüberlegten Interesse in Ihrem Heimatblatt, dem „Merseburger Tageblatt“ (Kreisblatt), veröffentlichen: da gehören Ihre Anzeigen hin. Denn das ist der große Vorzug, den wir Ihnen bieten: Bei allem, was Sie im Anzeigenteil Ihres Heimatblattes, dem „Merseburger Tageblatt“ (Kreisblatt), bekanntgeben, haben Sie die Gewähr:

**Alle erfahren alles!**

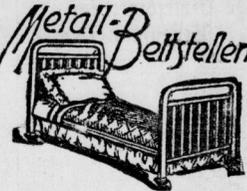
**Herbst-Gönderangebot**

Wir gewähren bis 15. d. M.  
**10% Rabatt**

in **Bettwäsche / Leibwäsche**

**Wäschestoffe / Babywäsche / Küchenwäsche**

Reform-Unterbetten — Paradies-Leibdecken — Matratzen-Schoner Steppdecken — Auflage-Matratzen — Inletts, 80+130 cm breit, echt Türkisch-Rot — Bettfedern und Daunen in unseren bekannt guten Qualitäten. • Ständig reichhaltiges Lager! • Kinder-Bettstellen auch in Holz!



Alleinverkauf für Merseburg  
von Steiners Paradiesbetten

**Weddy-Pönicke & Steckner A.-G., Merseburg**  
Burgstraße 5 **40** Fernruf 1006

1888 **40** 1928

**AUSSTELLUNG Bauen und Wohnen**  
MIETWOHNUNGEN  
HEIMSTÄTTEN  
HAUSRAH- / MÖBEL  
GAGFAH-SIEDLUNG  
FISCHTALGRUND  
BLN.-ZEHLENDORF  
SEPTEMBER OKTOBER

SONDRSCHAU AHAG-SOMMERFELD  
MONTESSORI-KINDERHEIM  
Fahrverbindung: Wann autobusbes. abends 1-11 U., U-Bahn-Station Philippstr., Autobus-Linie 7 und 20 / Täglich: 10 bis 7 Uhr / Eintritt 1,- Bm.

Am 7. Oktober 1928  
wird die Bahnwirtschaft auf

**Bahnhof Rössen**

eröffnet. Die geehrten Einwohner von Rössen und Umgegend laden ich hierzu ganz ergebenst ein  
Botschaftungsamt  
Bahnherr Richard Schulz und Frau.

**Auswärtige Theater.**

Stadttheater in Halle.  
Sonntag, 11 Uhr  
Aberliche Moranceller  
Sonntag, 14 Uhr  
Freundenorstellung  
„Lobengrin.“  
Sonntag, 10 Uhr  
Der Günstling der Parin  
Walden in Halle.  
In Göttingen blüht der  
Fischer.  
Mittwoch, 10 Uhr  
Die Schöne der Straße  
Mittwoch, 11 Uhr.  
Mittwoch, 11 Uhr  
Die Hellenen und ihr Mann.  
6. 2. in Halle, am Abend.  
Das Dorf der Einzel.  
6. 2. in Halle, Or. Mitternacht  
Die Königin der Neue  
Saganburg in Halle, Or. Mittern.  
Der Jozzänger.

**Neues Theater in Leipzig.**

Sonntag, 19,30 Uhr  
Margarethe.  
Mittwoch, 16 Uhr  
Die Welt.  
Sonntag, 20 Uhr  
„Oktobertag.“  
Operettenhaus in Leipzig.  
Sonntag, 19,30 Uhr  
Die goldene Zielferin  
Operettenhaus in Leipzig.  
Sonntag, 19,30 Uhr  
Unter Geschäftsleitern  
Sonntag, 19,30 Uhr  
„Frankheit der Jugend.“

**Goldner Hahn** Gothardtstraße 22.

Neu umgebaut und vergrößertes Familien- und Verkehrslokal  
Treffpunkt aller Boigtänder  
Gute Küche • Bestgepflegte Bier  
Freitag, Sonnabend und Sonntag

**Unterhaltungs-Musik**

Um gültigen zahlreichen Besuch bittet Paul Schneider

**Restaurant Vaterland**

Jeden Sonntag  
Stimmungsmusik

**Volksbegehren Panzerkreuzer verbot!**

**Deutsche!**

Trage dich keiner in die jetzt ausliegende Eintragungsliste für das Volksbegehren ein! Schützt uns unsere kleine Marine! Erhalte das letzte Verbindungsstück zwischen Heimat und den in Uebersee ansässigen Brüdern und Schwestern!

Deutscher Marineverein  
Deutscher Seeverein  
Deutscher Kolonialverein

**Veranstaltungen.**

Merseburg.  
Sonnabend von abends 8 Uhr an, Erster Vauze Abend im „Bürgerhof“.  
Sonntag, von abends 1/3 Uhr an, Stiftungsfest des Vereins ehemaliger Kampfgesossen im Restaurant „Zwölf“.

**Neu-Rössen.**

Sonnabend, von abends 7 Uhr an, in den unteren Räumen des Gesellschaftsraumes Oktoberfest des Bayern- und Trachtenvereins.  
Röhschen.  
Sonnabend, von abends 1/3 Uhr an, Abnigs-Abend des Schießclubs Röhschen-Röhschen. — Sonntag, von abends 1/3 Uhr an, Abnigsball.  
Schkopau.  
Sonntag, von nachm. 4 Uhr an, Ball des Gesellschaftsvereins „Harmonie“, verbunden mit Preisstiegen.  
Gesa.  
Sonntag, von abends 7 Uhr an, Herbstfesten des Verschönerungsvereins „Weiße“  
Bahnhof Niederbrenna.  
Sonntag, abends 8 Uhr, Theaterabend des Theatervereins „Fortuna“ Anstiehlend Ball.  
Trennig.  
Sonntag Abnigsfest des Schützenvereins e. V. Von nachm. 3 Uhr an Preisstiegen. Abends von 8 Uhr an Ball.  
Wegwitz.  
Sonntag, von abends 1/3 Uhr an, Herbstfest des Gesellschaftsvereins „Harmonie“ in der Bergschänke.

**General-Versammlung**

des Kaufmännischen Vereins  
am Mittwoch, den 17. Oktober  
1928 im „Ratskeller“,  
wora hiermit einladet  
Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.  
Eingesandert erhalten die eingetragten Mitglieder  
direkt zugesandt.

**Gustav Uhlig, Halle S.**  
Untere Leipziger Straße  
Gegründet 1859

Großes Lager der Prov.  
Nur beste Fabrikate  
in Musik-Instrumenten  
sowie Grammophon-  
Vox-, Elektro-  
Hymnophon-, Poly-  
phon-, Elektromu-  
phon-, Amato- und  
Adler-  
Sprech-Apparate  
zu äußersten  
Preisen  
Auf Wunsch Teilzahlung!  
Schallplatten  
einstufiger  
Eingang.



**Merseburg (Schloßgarten-Salon)**

Sonntag, den 14. Oktober, nachm. 5/5 Uhr

**Kammermusikabend**

mit Werken  
„Alter Merseburger Meister“  
1 Fliedenkonzerte mit Streichquintett  
v. J. Joach. Quanz.  
2 Violinsonaten E.-Moll und G-Dur  
v. B. Bielemann Bach  
1 Kammertrio, 2 Viol., Cello, Klavier,  
C-Moll v. J. Gottf. Braun.  
Aufsührende:  
Rugo Koge; seine Schüler und Kammer-  
virtuose Oskar Fischer (Leipziger Gewand-  
haus-Soloist).  
1,20 M. Eintritt.  
Karten bei Pouch, Stollberg (Schnele).

**Tiebeck's Gasthof, Frankleben.**

Sonntag, den 7. Oktober, ab 18 Uhr  
großer Jazzball.  
Es ladet freundlich ein Franz Tiebeck

**Schkopau**

Achtung! **„Zum Raben“** Achtung!  
Sonntag, den 7. Oktober von nach-  
mittags 4 Uhr an  
Großer Ball  
verbunden mit gr. Preisstiegen.  
Musik: Schkopauer Schrammelkapelle  
Es ladet freundlich ein  
Gesellschaftsverein „Einigkeit“.



# Illustriertes Merseburger Tageblatt

Merseburger Zeitung + Kreisblatt + Merseburger Kurier



## Politische Wochenschau

1. Mussolini verläßt gegen Morgen die Sitzung des schicksalichen Rates, die seine Nachvollkommenheit gesetzlich dermaßen erweiterte, daß er der ungekrönte König der italienischen Nation genannt werden kann. — 2. Venizelos unterschreibt im sogenannten „Siegestalon“ des Palazzo Chigi in Rom das neue griechisch-italienische Abkommen. Neben ihm Mussolini, der durch günstige Verträge die italienische Vorherrschaft am Mittelmeer sichern will. — 3. Königin-Witwe Maria von Rumänien in Nationaltracht mit Marschall Bissubiti, der gelegentlich seines Erholungs-Urlaubes in Rumänien mit zahlreichen Voffizieren wegen einer polnisch-rumänischen Zusammenarbeit verhandelt hat. — 4. Graf Manfred Cravina, Rom wurde vom Völkerverbund zum neuen Oberkommissar (1929—1932) für Danzig, den durch Zwangsabditt geschaffenen Freistaat, ernannt. — 5. Auf dem Wege zum Diktator? Tschiang Kai-schek, welcher auf der letzten Sitzung der Kuomintang den Vorzug des neu geschaffenen Direktoriums erhielt und damit praktisch chinesischer Staatspräsident wurde. — 6. Bild auf die Versammlungsstelle der großen Massenfundgebung der nationalen Verbände in der Halenheide bei Berlin, in der sofortige Räumung des Rheinlandes gefordert wurde.



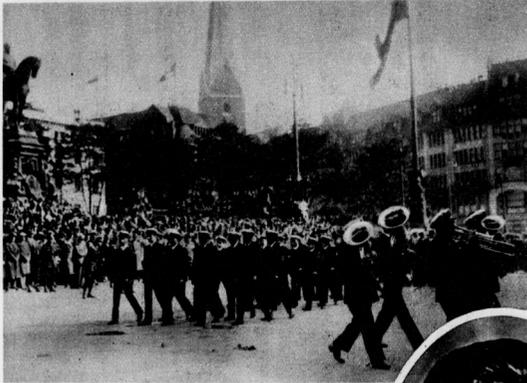


**Die Beerdigung der Opfer des Madrider Theaterbrandes.**

Unter ungeheurer Beteiligung der hauptsächlich weiblichen Bevölkerung und im Beisein der Söhne der Glanzbeholdenen fand in Madrid die feierliche Beerdigung der ersten großen Gruppe der Toten des Theaterbrandes statt. — Eine Gruppe Zeitgenossen in dem langen Zeitgenaug.



**Nach einer militärischen Übung der Heimwehren.**



**Marineoffiziere des Chilenischen Schulschiffes „General Baquedano“ besuchen die Reichshauptstadt.** Sie wurden bei ihrer Ankunft in Hamburg begeistert begrüßt. Marsch der Gilitenen durch Hamburg mit ihrer eigenen Musikkapelle an der Spitze.



**Übungen des Schutzbundes im Samariterdienst.**



**AUFMARSCH DER**  
Gleichzeitig mit dem Massenaufmarsch der österreichischen Heimwehren am 7. Oktober in Wiener Neustadt, etwa 50 Kilometer von Wien, will als Gegenüberhebung auch der sozialdemokratische republikanische Schutzbund aufmarschieren. Beide Lager verfügen über



**Der neue Präsident von Mexiko.**

Der mexikanische Kongress wählte in gemeinsamer Sitzung beider Häuser den Innenminister Herles Gil einstimmig zum provisorischen Präsidenten von Mexiko. Er wird sein Amt am 1. Dezember antreten.

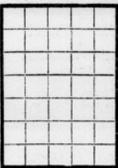
**Links:**

**Grünlandflieger in Berlin.**

Der America-Grünlandflieger Creamer traf in Berlin auf dem Flughafen ein, begleitet von seinem Heiter, dem dänischen Artistenführer Professor Sobbe. Unsere Aufnahme zeigt im Vordergrund Creamer (ohne Hut), der gerade interviewt wird. Heiter rechts im weißen Bart Professor Sobbe kurz nach der Ankunft in Berlin.



**Füllrätsel.**



Die leeren Felder sind mit Wörtern folgender Bedeutung auszufüllen:

1. Wurfsteine, 2. Kopfbedeckung, 3. Glasgummi, 4. weibliche Figur aus einem Schauspiel von Lessing, 5. Winterportgerät, 6. Raie, 7. Komponist.

Die mittelfirsten Buchstaben ergeben atabann den Namen einer Stadt in der Mark.

**Felsen.**

In alter Form der Name der Hirschkuh zeigt 1, 2. Als Herrenstübchen bemundert, zeigt sich so manche 3. Im ganzen sehen wir den Mann, Dem jeder Deutsche danken kann.

**Geographisches Silbenrätsel.**

Aus den Silben:

al — bach — ber — bir — de — e — en — er — for —  
furt — ge — ge — gen — gers — hal — le — ler —  
rie — ri — ril — sen — si — ton — u — wal —

sind 10 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, von oben nach unten gelesen, einen Ausspruch von Marie a. Ehner-Gischenbad ergeben.

Die Wörter bezeichnen:

1. Fluß in Italien, 2. Stadt in Bommern, 3. englische Schulkab, 4. Kanton in der Schweiz, 5. Stadt am Rhein, 6. Stadt in Thüringen, 7. deutsches Gebirge, 8. Stadt in Lothringen, 9. Fluß in Hannover, 10. Stadt in der Provinz Sachsen.

**Erzotisch.**

Das Wort, es zeigt dir ein heiliges Land Mit mancher Bülfenei, Durch Mohammeds Schwert geteilt, wird erkannt „Gut“ schillernd ein „Papagei“.

**Die von Auge und Ohr**

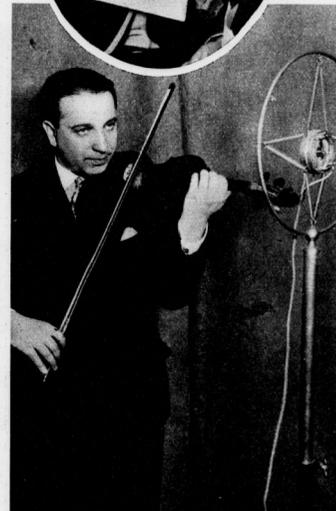


**Im Dual:**  
**Der Liebhaber der Leinwand, Henry Forten,** die man jetzt auch auf der Platte hören kann.



**Wenn der berühmte Franz Pals sein Lautenfänger damals**

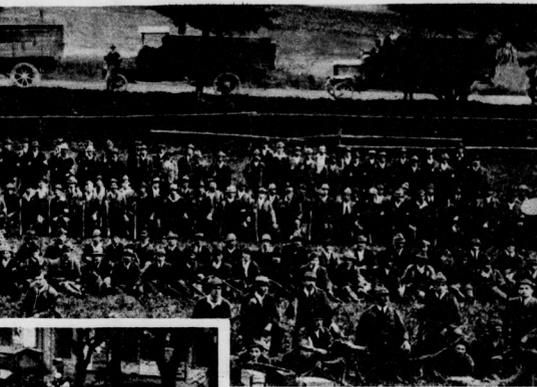
**Der populäre neue Bühnenstern** die man sich auf der Platte nicht anders als das Bild zeigt.



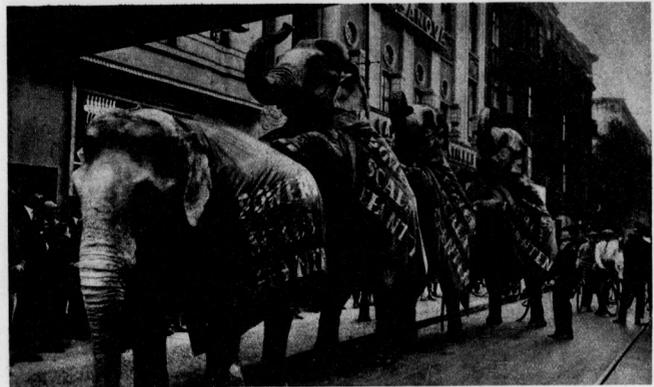
**Gegenüber von** Wenn man die große Künstlerin man sie sich unbedingt mit der Gevierteil vielleicht geniesst sie gerade in die Landluft.

**Im kleinen Raum und doch der Dreifünftler Dajos Béla**

**Ein König der Augen** Einer der wenigen, die alles des der Schauspielers, große Säng



**Einwohnerwehrkolonne**  
marchiert durch die Straßen.



**Die Zirkus-Elefanten** besuchen anlässlich der Geburt eines Elefantenbabys  
den Berliner Zoo  
und geben auf dem Marsch durch die Straßen den Berlinern ein Zeugnis ihres Könnens.



**Republikanischer Schutzbund** beim Ausrücken  
zu einer Übung.

**GEGENSAETZE!**

sehr beträchtliche Mengen von Waffen und Munition  
und sind wie unsere Bilder zeigen gut diszipliniert und  
ausgebildet. Während der Schutzbund sich auf die  
großen Industriestädte beschränkt, beherrschen die  
Heimwehren die bäuerlichen Landgemeinden.



**Zur Tagung des Deutschen Städtetages**  
in Breslau.

Während einer Sitzung des Deutschen Städtetages in  
Breslau, der sich für eine einheitliche, starke Reichsgewalt  
auspricht.



als jetzt gelebt hätte:  
als und heute.

ern Irene Ambrus,  
nders vorstellen kann, als  
agt.



e von heute:  
lerin Edith Corand hört, stellt  
der Gelbe am Kinn vor; aber  
in diesem Augenblicke frische  
ndluft.

ns:  
dich vor der ganzen Welt:  
Séla vor dem Mikrophon.

ts:  
**Augen und Ohren.**  
s beherrschten, Richard Tauber,  
ge Sänger und Dirigent.



**Der berühmte deutsche**  
**Indianerforscher Dr.**  
**H. W. Aldo Baepler,**  
40 Jahre alt, der sich zur Zeit  
in Berlin aufhält, um seine  
nächste Reise nach Südamerika  
vorzubereiten, gehört zu den  
berühmtesten Kennern Süd-  
amerikas und der Indianer-  
völker.

Rechts:

**Besuch Frankfurts**  
durch den Hauptaus-  
sichung der Düsselbacher  
Stadterordneten-  
Versammlung.

Die Düsselbacher Stadträte auf  
dem Taggarten des altfran-  
kfurter Schlosses zur goldenen  
Wage. Der Oberbürgermeister  
von Düsseldorf Dr. Behr  
Der Bürgermeister von Düffel-  
dorf Reuther XX.



**Wahnenrätsel.**



**Steinchenrätsel.**

Obige Steinchen sind so umzustellen, daß das  
Ganze ein Stütze aus „Wilhelm Tell“ ergibt.

Die Wörter: Weisheit, Eitaden, Arbeit und noch  
einen hier nicht genannten Namen eines Sumpfs-  
vogels, sind richtig in die Felder obensehender  
Figur zu legen.

**Ruhe und Arbeit.**

Bei Ermüdung laßtst dich zum Sitzen ein,  
Nimmst ein Zeichen fort, ist's ein Stübchen fein.

**Auflösungen der vorigen Rätsel.**  
**Oben-Metamorphose:** Tiefeland, Curvanthe,  
Lobengrin, Lucia von Lammermoor = „Tell“.  
**Einschalträtsel:** Rob(b)e, Lo(l)re, B(f)alme,  
(W)ol, Kor(a)n, Bo(r)n, Le(e)s, (K)egel  
= „Rismard“.  
**Reimrätsel:** Brahma — Brahm's.



# Blick in die Welt



## Halten Sie sie für „Lulu“ geeignet?

Diese Frage ist vor einem Filmereignis wie der bevorstehenden Verfilmung des beliebtesten Dramas „Die Blöße der Barbara“ wohl berechtigt. Der bekannte amerikanische Filmstar, der von Regisseur G. M. Cohan für die Rolle der Lulu in diesem Streifen angeordnet ist, ist zu den Aufnahmen bereits in Berlin eingetroffen. Aufn.: Paramount.

## Das Auge des Gesetzes wacht

Die Methoden der polizeilichen Überwachung unserer modernen Riesenstädte sind bis ins Kleinste durchnäht und alle technischen Hilfsmittel sind herangezogen, dem anstrengenden Dienst des Polizeibereiches wirksam zu machen.

## Rechts: Polizei-Luftstreife über den Volkstrübschluchter Newyorker.

## Unten: Polizeiboote im Newyorker Hafen.

Polizeiboote der Staatsregierung im Hafen von Newyork, die ständig auf Schmutzschiffe, die Alkohol oder Marihuana mitführen, fahnden. Gewöhnlich werden solche Boote auf einmal als Streife angelegt, die einen Raum von mehreren hundert Meilen beobachten; ungefahr die Strecke zwischen Atlantic City und New-Santon. Jedes dieser Boote ist mit Maschinengewehren für einen ständigen Kampf mit Schmutzschiffen bewaffnet.



## Die aufgebauete Daje.

Eine Weltaufnahme aus dem Paramount-Film „Der weiße Harem“. Die Daje wurde aufgebaut in der amerikanischen Sahara, der Gila-Wüste in Arizona. Phot.: Paramount.

